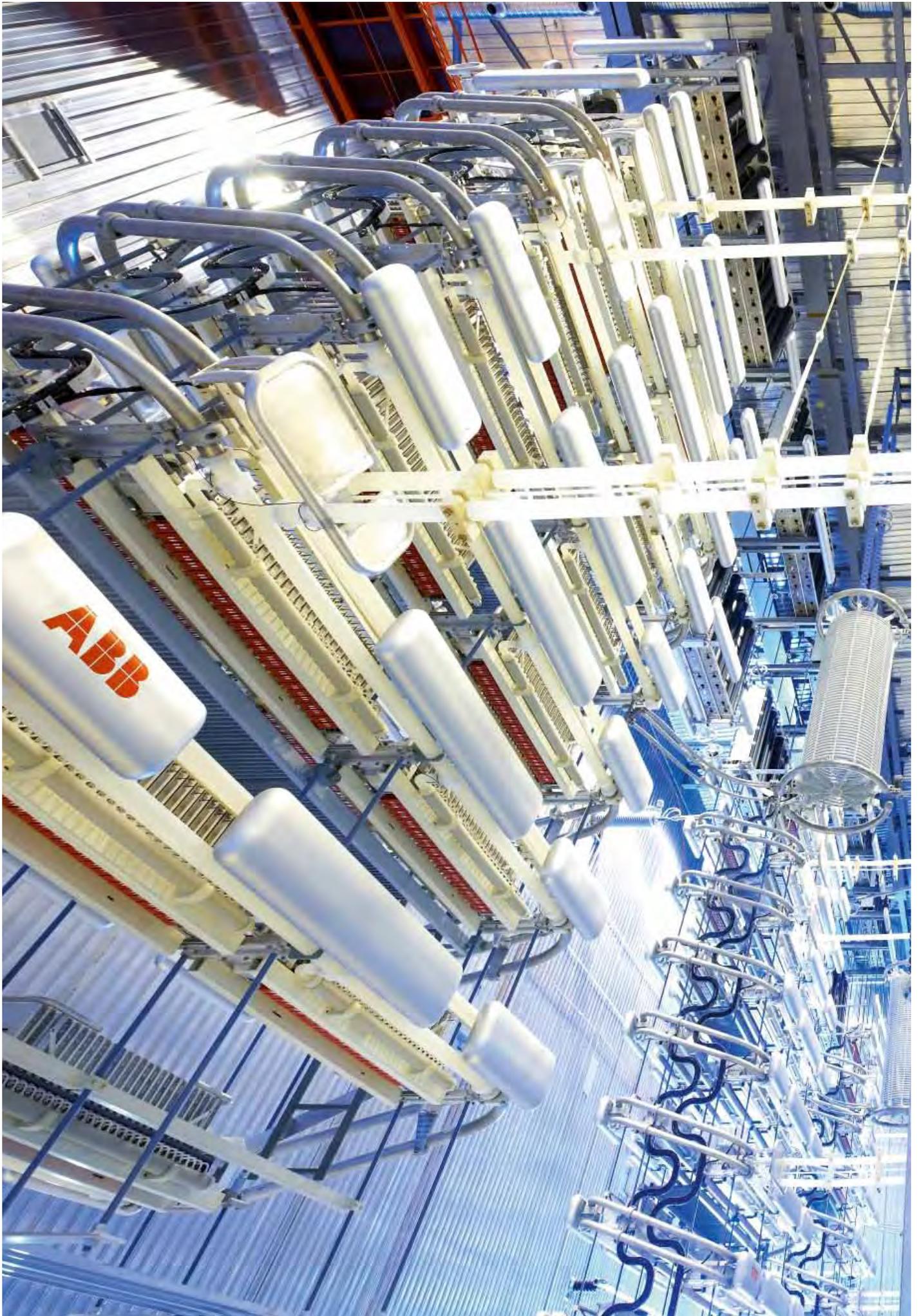




Innovativ, kundenorientiert
und unternehmerisch handeln
ABB Geschäftsbericht 2011



02 Das ist ABB

04 Brief an die Aktionäre

08 Highlights

10 ABB-Konzernleitung

13 Corporate-Governance-Bericht

29 Vergütungsbericht

42 Finanzbericht

Das ist ABB

ABB zählt weltweit zu den führenden Unternehmen in der Energie- und Automationstechnik.

Unser Portfolio reicht von Lichtschaltern über Roboter bis hin zu leistungsstarken Transformatoren und Managementsystemen für ganze Stromnetze.

Wir bieten Lösungen für eine sichere, energieeffiziente Stromerzeugung, -übertragung und -verteilung an. Zudem steigern wir die Produktivität von Industriebetrieben, Handels- und Versorgungsunternehmen.

Wir helfen unseren Kunden, ihre Herausforderungen besser zu bewältigen und gleichzeitig die Umweltbelastung zu verringern. Deswegen steht ABB für «Power and productivity for a better world».



Liebe Aktionärinnen und Aktionäre



2011 war für ABB erneut ein sehr erfolgreiches Jahr. Wir haben ein starkes Umsatzwachstum erzielt, und unser Auftragseingang hat die Rekordmarke von 40 Milliarden US-Dollar erreicht.

Gleichzeitig haben wir unsere Kosten konsequent unter Kontrolle gehalten, sodass wir auch die Rentabilität des Unternehmens steigern konnten. Das operative EBITDA⁽¹⁾ – die von uns verfolgte Rentabilitätskennzahl – ist im letzten Jahr um 1,2 Milliarden US-Dollar gestiegen. Die Gewinnmarge auf dieser Basis hat sich verbessert.

Das gute Finanzergebnis bestätigt die erfolgreiche Ausrichtung von ABB. Um unser Wachstum und unsere Performance weiter voranzutreiben, haben wir im letzten Jahr die Strategie für den Zeitraum 2011 bis 2015 bekannt gegeben. Wir möchten deshalb die Gelegenheit nutzen und das Ergebnis von ABB im Rahmen der Gesamtausrichtung des Unternehmens einordnen.

«Das gute Finanzergebnis bestätigt die erfolgreiche Ausrichtung von ABB»

Externer Fokus

Wir leben in einer Zeit beispielloser Veränderungen. Die wachsende Weltbevölkerung und steigende Lebensstandards lassen die Nachfrage nach Ressourcen, Handel und Transportlösungen kräftig ansteigen. Ein wichtiger globaler Trend ist dabei die zunehmende Verstädterung. Rund 60 Millionen Menschen ziehen jedes Jahr vom Land in die Stadt. Dies eröffnet ABB grosse Chancen, da dem Nahverkehr und sauberen Energieformen wie Elektrizität eine immer grössere Bedeutung zukommt.

Ein für ABB weiterer wichtiger Trend ist die zunehmende Digitalisierung vieler Lebensbereiche, die enorme Datenspeicherkapazitäten erfordert. Heute werden innerhalb von 48 Stunden gleich viele Daten generiert wie von Anbeginn der Menschheit bis ins Jahr 2003, und im Jahr 2020 reichen dafür wahrscheinlich 60 Minuten. Mit diesen Veränderungen gehen Bemühungen einher, die Umweltauswirkungen der Gesellschaft durch einen effizienteren Ressourceneinsatz zu mindern.

In Kombination führen diese Trends zu einem gewaltigen Bedarf an Technologien und Innovationen – seit jeher eine Stärke von ABB.

⁽¹⁾ Für eine Erläuterung des operativen EBITDA siehe Anmerkung 22 «Operating segment and geographic data» im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung in der englischen Ausgabe des Geschäftsberichts

Besonders stolz sind wir auf einen Auftrag für eine innovative Stromübertragungsleitung in Nordindien, den wir 2011 erhalten haben. Diese Leitung wird genug Elektrizität für die Versorgung von 90 Millionen Menschen liefern. In Estland wiederum entwickeln wir für Elektrofahrzeuge das weltweit erste landesweite Netz von Schnellladestationen.

Zudem hat ABB 2011 wegweisende Produkte auf den Markt gebracht. Erstmals hat ABB energieeffiziente Lösungen auf Basis von Gleichstromtechnik für Rechenzentren und Schiffe entwickelt und auf den Markt gebracht.

Für Elektromotoren haben wir ein neues hocheffizientes Motordesign zur Marktreife gebracht, das in Deutschland den renommierten Automation Award erhielt.

«Wir werden unsere F&E-Ausgaben in den nächsten Jahren erhöhen»

Um sicherzustellen, dass wir den technischen Anforderungen unserer Kunden in Zeiten des raschen Wandels weiterhin gerecht werden, werden wir unsere Forschungs- und Entwicklungsausgaben in den nächsten Jahren weiter erhöhen. Die F&E-Investitionen von ABB wuchsen 2011 um über 20 Prozent und erreichten 3,6 Prozent des Umsatzes. Bis 2015 streben wir einen Wert von 4 Prozent des Umsatzes an.

In einer Welt nie da gewesener Veränderungen brauchen unsere Kunden jedoch mehr als hochwertige Technologien. Eines unserer effektivsten Instrumente zur kontinuierlichen Ergründung von Kundenbedürfnissen ist eine einfache Umfrage. Dabei werden unsere Kunden gefragt, ob sie ABB weiterempfehlen würden und wenn ja aus welchem Grund. Dank des eingehenden Feedbacks wissen wir, dass eine ausgeprägte Kundenorientierung für unsere Kunden ebenso wichtig ist wie die Qualität unserer Technologien.

Während Technologiezyklen kürzer werden und der Wettbewerb härter wird, müssen unsere Kunden schnell agieren können – und erwarten, dass wir mit neuen Entwicklungen Schritt halten. Daher haben wir die NPS-Umfrage mit einem Prozess zusammengeführt, der uns hilft, Ursachen von Unzufriedenheit zu ermitteln und Beschwerden prompt nachzugehen. Hierbei geht es vor allem um die Entwicklung der richtigen Kultur und Einstellung.

Das Gleiche gilt für unseren Serviceansatz. Ein grosser Vorzug des Servicegeschäfts liegt darin, dass es uns die einmalige Gelegenheit gibt, uns vorausschauender um unsere Kunden zu kümmern. Indem wir näher am täglichen Geschäft unserer Kunden sind, können wir ein besseres Verständnis dafür entwickeln, wie unsere Lösungen zur Erfüllung von Kundenbedürfnissen beitragen können. Unser Servicegeschäft verzeichnete 2011 ein Auftragswachstum von 15 Prozent und steuerte 16 Prozent zum Gesamtumsatz von ABB bei. Für die Zukunft sehen wir hier noch beträchtliches Entwicklungspotenzial.

Unternehmergeist stärken

Während wir unsere Kundenorientierung verbessern, arbeiten wir gleichzeitig verstärkt an der Expansion in Märkte, in denen wir derzeit noch unterrepräsentiert sind. In vielen unserer Geschäftsfelder präsentieren wir uns als Technologieführer. Wir sind davon überzeugt, dass wir mithilfe bewährter Verfahren aus unseren etablierten Märkten auch auf neuen Märkten Erfolg haben können.

Dies erfordert einen Bewusstseinswandel. Wir müssen lernen, verstärkt als Herausforderer aufzutreten, und dabei experimentierfreudiger werden, um den besten Zugang zu den neuen Märkten zu entdecken.

«Das Management wird den Fokus stärker auf die Präsenz von ABB in wichtigen entwickelten Märkten legen»

In den letzten zehn Jahren wurde ein Grossteil des Wachstums von ABB in den Schwellenländern erwirtschaftet, insbesondere in China. Wenngleich wir davon ausgehen, dass Länder wie China ein Wachstumsmotor für ABB bleiben werden, wird das Management den Fokus vermehrt auch auf die Präsenz des Unternehmens in den wichtigen entwickelten Märkten legen.

Mit unseren unlängst getätigten Übernahmen in den USA haben wir die Position von ABB in Nordamerika beträchtlich verbessert. In der aktuellen strategischen Planungsphase wird zudem Europa zunehmend an Bedeutung gewinnen. Trotz der gegenwärtig schwierigen Wirtschaftslage ist die Europäische Union noch immer die grösste Wirtschaftsregion der Welt.

In den meisten grossen EU-Ländern, insbesondere in Frankreich, Deutschland und Grossbritannien, hat ABB noch erhebliches Potenzial für weiteres Wachstum.

Auch in den Schwellenmärkten Südostasiens, Lateinamerikas und Afrikas sehen wir für ABB beträchtliche Potenziale. Einen Teil der Kosteneinsparungen des letzten Jahres in Höhe von 1,1 Milliarden US-Dollar haben wir in den Vertrieb reinvestiert, um unser Wachstum in neuen Märkten zu fördern. Da organisches Wachstum die besten Renditen bietet, ziehen wir diese Art von Wachstum grundsätzlich vor.

Wo jedoch organisches Wachstum zu lange dauert, halten wir nach Übernahmemöglichkeiten Ausschau, um strategische Lücken in unserem Portfolio zu schliessen. Mögliche Akquisitionen analysieren wir nach drei grundlegenden Gesichtspunkten – ob sie geografische Lücken schliessen wie unsere Transaktionen in Nordamerika, ob sie Marktlücken schliessen wie die Übernahme von Newave Energy in der Schweiz, mit der wir unsere Präsenz im wachsenden Markt für Rechenzentren erheblich ausbauen, oder ob sie Produktlücken schliessen. Beispiele hierfür sind die Übernahmen von Epyon und Trasfor, mit denen wir unser Portfolio in den Bereichen Schnellladeinfrastruktur für Elektroautos und Spezialtransformatoren erweitert haben.

Baldor, der im Januar 2011 übernommene US-Hersteller von Motoren und mechanischer Antriebstechnik, ist unsere grösste Akquisition der vergangenen Jahre und hat bereits erheblich zum Ergebnis von ABB beigetragen. Sein einzigartiges Geschäftsmodell hat Baldor zum Marktführer in Nordamerika gemacht und ist ein wertvoller Vermögenswert, den wir bewahren und von dem wir lernen wollen.

Mincom mit Sitz in Australien wurde ebenfalls im Jahr 2011 übernommen. Das Unternehmen wird nun mit Ventyx zusammengelegt, was uns eine führende Stellung im Markt für Enterprise Asset Management Software verschaffen soll. Ventyx und Mincom bringen umfassende Erfahrung in der Führung eines Softwareunternehmens ein, die sich ABB nur schwer hätte selbst aneignen können. Diese Erfahrung wird uns helfen, unser Netzmanagementgeschäft auszubauen. Ausserdem verfügt ABB nun über ein stärkeres Portfolio, um Chancen im Bereich Smart Grids zu nutzen.

Im Januar 2012 haben wir zudem ein Übernahmeangebot für Thomas & Betts (T&B) bekannt gegeben, einen US-amerikanischen Hersteller von Niederspannungsprodukten. Diese Transaktion würde unseren Zugang zum grössten Automationsmarkt der Welt und die Expansion von T&B ausserhalb der USA erheblich erweitern.

Ob organisch oder durch Übernahmen – unser Ziel ist, mit neuartigen Technologien oder Geschäftsmodellen ABB eine Führungsstellung verschaffen zu können.

«Unser Ziel ist, mit neuartigen Technologien oder Geschäftsmodellen ABB eine Führungsstellung zu verschaffen»

Für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg müssen wir nahe bei den Kunden sein. Das bedeutet, lokale Produkthanforderungen zu erfüllen, bei den Kosten und der Performance lokal wettbewerbsfähig zu sein und unsere Produkte schnell auf den Markt zu bringen. Dazu brauchen wir starke lokale Produktmanager und eine Produktentwicklungsorganisation, die flexibel auf die Bedürfnisse verschiedener Märkte eingeht.

Ein wichtiges Ergebnis dieser Ausrichtung ist, dass wir uns international breit aufstellen werden und keines unserer Geschäftsfelder zu sehr von einer Region abhängig sein wird.

Leistungskompetenz in allen Abläufen

Beide in diesem Brief hervorgehobenen Ziele – unseren externen Fokus zu verstärken und neue Marktchancen mit ausgeprägtem Unternehmergeist zu nutzen – bedingen, dass wir schnell, effizient und innovativ sind. Aus diesem Grund hat die Entwicklung erstklassiger operativer Abläufe weiterhin höchste Priorität.

Unser Supply Chain Management hat in den letzten drei Jahren erhebliche Einsparungen erzielt. Das hat ABB geholfen, die sehr solide Finanzposition aufrechtzuerhalten. Dies spiegelt sich auch in der Bestätigung des Investment-Grade-Ratings von ABB durch Ratingagenturen nach der Ankündigung der T&B-Transaktion. Unsere Gewinnmargen zählen zu den höchsten und unsere Bilanz zu den stärksten der Branche. Das verschafft uns den nötigen Spielraum, um aufkommende Wachstumschancen gezielt zu ergreifen.

Ausserdem sind wir stolz darauf, dass sich unsere Bilanz im Bereich Arbeitssicherheit im Jahr 2011 weiter verbessert hat. Nur ein sicheres Unternehmen ist ein wirklich gut geführtes

Unternehmen. Der Fortschritt in diesem Bereich macht deutlich, was wir mit einer Kultur der kontinuierlichen Verbesserung erreichen können.

Einigen Themen müssen wir hingegen grössere Aufmerksamkeit widmen. Dazu zählt die Art und Weise, wie wir Mitarbeitende einstellen, halten und weiterentwickeln. Ein weiterer Bereich ist die Erfassung und Bearbeitung von Kundenanforderungen. Hier müssen wir uns stärker lokal ausrichten und Kundenerwartungen im Hinblick auf Lieferzeiten und Qualität besser erfüllen.

«Die Entwicklung von erstklassigen operativen Abläufen hat weiterhin höchste Priorität»

In allen Unternehmensbereichen und in sämtlichen Tätigkeiten streben wir Spitzenleistungen an.

So haben wir in den letzten Jahren beispielsweise eines der weltweit umfassendsten und strengsten Programme eingeführt, um den Grundwert Integrität noch stärker in unserer Unternehmenskultur zu verankern. Wir sind davon überzeugt, dass Ehrlichkeit und Fairness auf unserer Seite unerlässlich sind, um die Kundenbeziehungen zu entwickeln, die wir anstreben – auf Basis von Respekt und Vertrauen. Unsere Mitarbeitenden wissen, dass sie auf ein Geschäft verzichten müssen, das nicht integer abgewickelt werden kann, und dabei unsere volle Unterstützung geniessen. Wir tolerieren keine Abweichungen von diesem Integritätsstandard.

Der Wert unseres weltweiten Krisenmanagements hat sich 2011 deutlich gezeigt. Es hat uns geholfen, sehr schnell auf die Katastrophe in Fukushima in Japan zu reagieren und die Sicherheit unserer Mitarbeitenden wie auch die Kontinuität unserer Geschäftstätigkeit zu gewährleisten. Krisenschulungen und entsprechendes Know-How haben auch während der Umwälzungen in Nordafrika zur Sicherheit von Mitarbeitenden und Auftragnehmern beigetragen.

Zudem betten wir grundlegende Nachhaltigkeitskriterien stärker in wichtige geschäftliche Entscheidungsprozesse ein. Dazu zählt die Prüfung von Projektvorhaben, der Lieferkette sowie von Fusionen und Übernahmen auf die Einhaltung unserer Nachhaltigkeitskriterien.

Für die Zukunft gerüstet

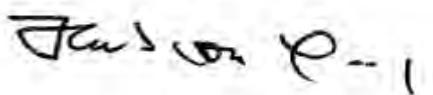
Über das reine Finanzergebnis hinaus hat ABB 2011 erhebliche Fortschritte dabei erzielt, den Unternehmergeist mit einer konsequenten Kundenorientierung noch weiter zu stärken. Gleichzeitig verfügen wir über eine hohe technische Innovationsrate und verbinden Wachstum mit einer effizienten Kostenkontrolle.

Das Vertrauen in die Stärke und die Bilanz des Unternehmens spiegelt sich im Vorschlag des Verwaltungsrats wider, die Dividende in diesem Jahr um 8 Prozent zu erhöhen. Die kurzfristigen Wirtschaftsaussichten bleiben unklar, der längerfristige Ausblick ist jedoch positiv, da unsere Stärken in der Energie- und Automationstechnik erstklassige Lösungen für die grossen weltweiten Trends bieten.

Auch wenn Elektrizität seit über 100 Jahren genutzt wird – und ABB seit 1883 in dem Geschäft tätig ist –, verändert sie unser Leben noch immer nachhaltig. Tatsächlich gewinnt Elektrizität sogar an Bedeutung, wenn es darum geht, erneuerbare Energien zu nutzen, den Austausch und die Speicherung von Informationen zu ermöglichen, Fabriken zu automatisieren und umweltfreundlichere Transportmittel bereitzustellen.

Einer der aufregendsten Aspekte unserer Arbeit für ABB ist für uns, wegweisende Technologien zu entwickeln, mit denen wir einen Beitrag zu einer besseren Welt leisten.

15. März 2012



Hubertus von Grünberg
Verwaltungsratspräsident, ABB Ltd



Joe Hogan
CEO, ABB Ltd

Highlights

Auftragseingang zum ersten Mal über USD 40 Mrd. – Rekordumsatz von USD 38 Mrd.

Nettogewinn um 24 Prozent auf über USD 3 Mrd. gestiegen; Verwaltungsrat schlägt eine Dividendenerhöhung um 8 Prozent auf CHF 0.65 pro Aktie vor.

Kosten wurden um weitere USD 1,1 Mrd. reduziert – das schwächere Marktumfeld konnte damit mehr als ausgeglichen werden; gleichzeitig wurden Mittel für weitere Investitionen in Vertrieb sowie in Forschung und Entwicklung freigesetzt.

Baldor-Übernahme trug mit rund USD 400 Millionen zum operativen EBITDA bei.

ABB-Bilanz zählt weiterhin zu den stärksten der Branche.

Neue Strategie und finanzielle Ziele für den Zeitraum 2011 bis 2015 im November vorgestellt; profitables Wachstum wird durch wichtige Trends unterstützt, wie z. B. Urbanisierung, Bevölkerungswachstum, Digitalisierung und die Elektrifizierung.

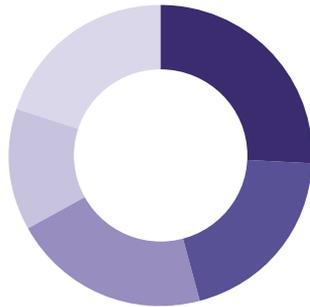
ABB-Konzern gesamt (in Mio. US-Dollar, ausser wenn anders angegeben)

	2011	2010
Auftragseingang	40 210	32 681
Umsatz	37 990	31 589
Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT)	4 667	3 818
in % des Umsatzes	12,3%	12,1%
Operatives EBITDA ⁽¹⁾	6 014	4 824
in % des operativen Umsatzes	15,8%	15,3%
Nettogewinn (ABB zuzurechnen)	3 168	2 561
Gewinn pro Aktie (USD)	1.38	1.12
Dividende je Aktie in CHF (beantragt für 2011)	0.65	0.60
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	3 612	4 197
Free-Cashflow ⁽¹⁾	2 593	3 397
in % des Nettogewinns	82%	133%
Cashflow-Rendite auf investiertes Kapital ⁽¹⁾	14%	21%
Anzahl Mitarbeiter	133 600	116 500

⁽¹⁾ Eine Definition der Begriffe «operatives EBITDA», «Free-Cashflow» und «Cashflow-Rendite auf investiertes Kapital» findet sich auf Seite 52.

Anteil der Divisionen am Umsatz 2011

- Energietechnikprodukte, 26%
- Energietechniksysteme, 20%
- Industrieautomation und Antriebe, 21%
- Niederspannungsprodukte, 13%
- Prozessautomation, 20%



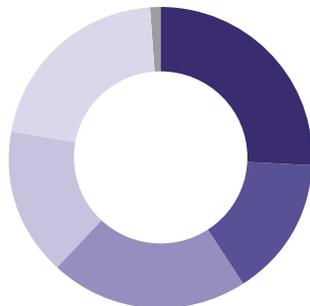
Anteil der Divisionen am operativen EBITDA 2011

- Energietechnikprodukte, 28%
- Energietechniksysteme, 12%
- Industrieautomation und Antriebe, 27%
- Niederspannungsprodukte, 17%
- Prozessautomation, 16%



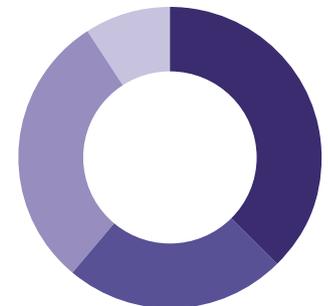
Anzahl Mitarbeiter 2011

- Energietechnikprodukte, 26%
- Energietechniksysteme, 15%
- Industrieautomation und Antriebe, 21%
- Niederspannungsprodukte, 16%
- Prozessautomation, 21%
- Konzern und andere, 1%



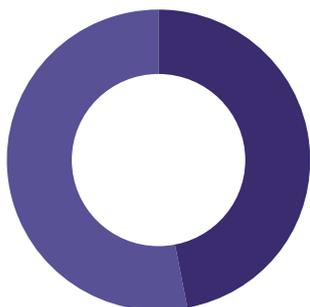
Auftragseingang 2011 nach Regionen

- Europa, 38%
- Nord- und Südamerika, 23%
- Asien, 30%
- Naher und Mittlerer Osten und Afrika, 9%



Aufträge Schwellenländer vs. entwickelte Märkte 2011

- Schwellenländer, 47%
- Entwickelte Märkte, 53%



Dividendenzahlung in Bezug auf 2005–2011 (in CHF pro Aktie)

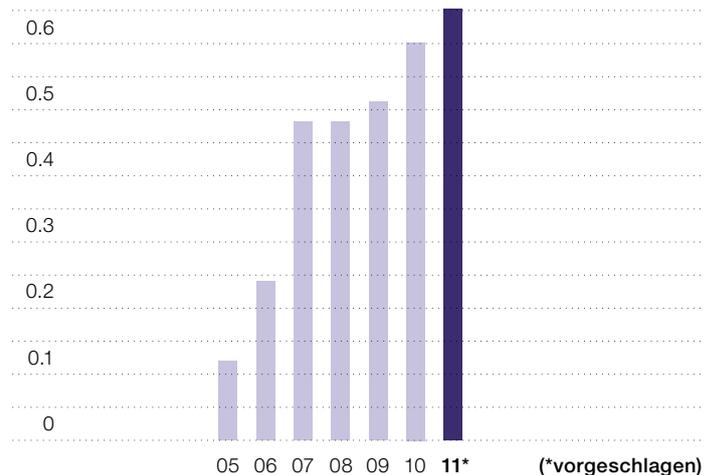


ABB-Konzernleitung

Von links nach rechts

Frank Duggan Leiter Globale Märkte

Tarak Mehta Leiter der Division Niederspannungsprodukte

Diane de Saint Victor Chefjuristin, Leiterin Legal and Integrity

Bernhard Jucker Leiter der Division Energietechnikprodukte

Michel Demaré CFO

Veli-Matti Reinikkala Leiter der Division Prozessautomation

Joe Hogan CEO

Gary Steel Personalchef

Peter Leupp Leiter der Division Energietechniksysteme

Brice Koch Leiter Marketing and Customer Solutions

Ulrich Spiesshofer Leiter der Division Industrieautomation und Antriebe

Brice Koch wurde mit Wirkung zum 1. März 2012 zum Leiter Energietechniksysteme ernannt und tritt damit die Nachfolge von Peter Leupp an, der sich aus der Konzernleitung zurückzieht.

Greg Scheu, Leiter der Division Industrieautomation und Antriebe in Nordamerika und Fusionsmanager bei der Baldor-Übernahme, wurde per 1. Mai 2012 in die Konzernleitung berufen und nimmt dort die Verantwortung für den Bereich Marketing and Customer Solutions (MC) wahr.



Region und Country Managers

Nordamerika Enrique Santacana

Kanada Daniel Assandri
Mexiko Daniel Galicia
Vereinigte Staaten (mit Virgin Islands)
Enrique Santacana

Südamerika Sergio Gomes

Argentinien Christian Newton
Aruba Ramon Monras
Barbados Guillermo Rodriguez
Bolivien Christian Newton
Brasilien Sergio Gomes
Chile Jose Paiva
Ecuador Ramon Monras
El Salvador Guillermo Rodriguez
Guatemala Guillermo Rodriguez
Kolumbien Ramon Monras
Panama Guillermo Rodriguez
Peru Enrique D. Rohde
Uruguay Christian Newton
Venezuela Ramon Monras

Mittelmeerraum Barbara Frei

Algerien Khaled Torbey
Frankreich Pierre St-Arnaud
Griechenland Apostolos Petropoulos
Israel Ronen Aharon
Italien Barbara Frei
Kroatien Darko Eisenhuth
Marokko Rejean Appleby
Portugal Miguel Pernes
Serbien Aleksandar Cosic
Spanien Carlos Marcos
Tunesien Rejean Appleby
Türkei Burhan Gundem

Nordeuropa Trevor Gregory

Dänemark Claus Madsen
Estland Bo Henriksson
Finnland Tauno Heinola
Irland Damien Petticrew
Kasachstan Altay Toyganbaev
Lettland Bo Henriksson
Litauen Bo Henriksson
Norwegen Steffen Waal
Russland Anatoliy Popov
Schweden Johan Soderstrom
Vereinigtes Königreich/Grossbritannien
Trevor Gregory

Mitteuropa Peter Terwiesch

Belgien Alfons Goos
Bulgarien Peter Simon
Deutschland Peter Terwiesch
Luxemburg Alfons Goos
Niederlande Alfons Goos
Österreich Franz Chaluppecky
Polen Miroslaw Gryszka
Rumänien Peter Simon
Schweiz Jasmin Staiblin
Slowenien Franz Chaluppecky
Slowakei Marcel van der Hoek
Tschechische Republik Hannu Kasi
Ukraine Dmytro Zhdanov
Ungarn Tanja Vainio

Indien, Mittlerer Osten & Afrika

Frank Duggan
Ägypten Naji Jrejjiri
Äthiopien Nikola Stojanovic
Angola José Coelho
Bahrain Mahmoud Shaban
Bangladesch Joy-Rajarshi Banerjee
Botswana Gift Nkwe
Elfenbeinküste Magloire Elogne
Gambia Pierre Njigui
Ghana Magloire Elogne
Indien Bazmi Husain
Jordanien Maroun Zakhour
Kamerun Pierre Njigui
Katar Juha Alopaeus
Kenia Jose Da Matta
Kongo Thryphon Mungono
Kuwait Richard Ledgard
Libanon Maroun Zakhour
Mauritius Ajay Vij
Namibia Hagen Seiler
Nigeria Adedayo Olowoniyi
Oman Saeed Fahim
Pakistan Arfeen Khalid
Sambia Russell Harawa
Saudi-Arabien Mahmoud Shaban
Senegal Issa Guisse
Simbabwe Charles Shamu
Südafrika Carlos Pone
Tansania Michael Otonya
Uganda Norah Kipwola
Vereinigte Arabische Emirate
Giuseppe di Marco

Nordasien Claudio Facchin

China Claudio Facchin
Japan Tony Zeitoun
Korea Yun-Sok Han
Taiwan Kayee Ding

Südasiens Haider Rashid

Australien Axel Kuhr
Indonesien Hendrik Weiler
Malaysia Cumhur Girgin¹⁾
Neukaledonien Axel Kuhr
Neuseeland Grant Gillard
Papua-Neuguinea Axel Kuhr
Philippinen Nitin Desai
Singapur Haider Rashid
Thailand Chaiyot Piyawannarat
Vietnam Jian Peng Fu

¹⁾ Interim bis 31. März 2012



Corporate-Governance-Bericht

Inhalt

14 Grundsätze

15 Konzernstruktur und Aktionariat

17 Kapitalstruktur

19 Beteiligung der Aktionäre

20 Verwaltungsrat

23 Konzernleitung

25 Beteiligungsprogramme für Mitarbeitende

26 Angebotspflicht

26 Revisionsstelle

27 Informationspolitik

27 Weitere Informationen zur Corporate Governance

1. Grundsätze

1.1 Allgemeine Grundsätze

ABB hält sich an die höchsten internationalen Standards der Corporate Governance, an die Richtlinien des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance sowie an die entsprechenden Regularien der Börsen, an denen das Unternehmen kotiert ist.

Zusätzlich zu den Auflagen des Schweizerischen Obligationenrechts sind die wesentlichen Grundsätze und Regeln zur Corporate Governance von ABB in folgenden Dokumenten enthalten: in den Statuten des Unternehmens, im Verwaltungsratsreglement und den Corporate-Governance-Richtlinien (Corporate Governance Guidelines) von ABB Ltd (inkl. Reglemente der Ausschüsse des Verwaltungsrats von ABB und der ABB Ltd Related Party Transaction Policy [Leitlinie zu Geschäftsvorfällen mit nahe stehenden Personen und/oder Unternehmen]), im Verhaltenskodex von ABB und im Zusatz zum Verhaltenskodex für Verwaltungsratsmitglieder und die Konzernleitung. Der Verwaltungsrat von ABB (Verwaltungsrat) hat die Pflicht, die genannten Dokumente sporadisch zu überprüfen, zu ändern und zu ergänzen oder Änderungen oder Ergänzungen vorzuschlagen, um sowohl den jüngsten Entwicklungen und Geschäftspraktiken Rechnung zu tragen als auch um die Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften sicherzustellen.

Dieser Teil des Geschäftsberichts beruht auf der von der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange veröffentlichten Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG). Wird ein in dieser Richtlinie aufgeführter Punkt hier nicht berücksichtigt, so ist er für ABB entweder nicht zutreffend oder irrelevant.

Gemäss den Corporate-Governance-Standards der New York Stock Exchange (die Standards) hat ABB erhebliche Abweichungen ihrer Corporate-Governance-Massnahmen von den Standards offenzulegen. ABB hat die Standards geprüft und ist zum Schluss gekommen, dass die Corporate-Governance-Massnahmen von ABB im Allgemeinen mit den Standards übereinstimmen, mit den folgenden wesentlichen Ausnahmen:

- Das Schweizer Recht verlangt, dass die externe Revisionsstelle an der ordentlichen Generalversammlung von den Aktionären und nicht vom Finanz- und Revisionsausschuss oder dem Verwaltungsrat gewählt wird.
- Die Standards verlangen, dass alle aktienbasierten Vergütungspläne und wesentlichen Änderungen an diesen Plänen von den Aktionären gebilligt werden. Gemäss Schweizer Recht entscheidet in diesen Angelegenheiten unser Verwaltungsrat. Die Aktionäre entscheiden jedoch über die Bildung von neuem Aktienkapital, das im Zusammenhang mit

aktienbasierten Vergütungsplänen verwendet werden kann.

1.2 Aufgaben von Verwaltungsratsmitgliedern und leitenden Angestellten

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie andere mit der Geschäftsführung betraute Personen einer Schweizer Gesellschaft müssen gemäss dem Schweizerischen Obligationenrecht ihre Aufgaben mit aller gebotenen Sorgfalt erfüllen, die Interessen der Gesellschaft in guten Treuen wahren und die Aktionäre unter gleichen Voraussetzungen gleich behandeln.

Das Schweizerische Obligationenrecht erläutert nicht im Einzelnen, welches Mass an Sorgfalt von den Mitgliedern eines Verwaltungsrats gefordert wird. Der Schweizer Rechtslehre und Rechtsprechung nach gilt jedoch im Allgemeinen, dass Verwaltungsratsmitglieder über die zur Ausübung ihrer Funktion erforderlichen Qualifikationen und Fähigkeiten verfügen müssen und dass sie die für die Erfüllung ihrer Aufgaben benötigte Zeit einsetzen müssen. Ausserdem müssen Verwaltungsratsmitglieder die Sorgfalt aufwenden, die vorsichtige, sorgfältige Verwaltungsratsmitglieder unter vergleichbaren Umständen anwenden. Ferner haben Verwaltungsratsmitglieder im Interesse des Unternehmens zu handeln und dürfen keine Handlungen vornehmen, die dem Unternehmen schaden können.

Ausübung von Befugnissen

Verwaltungsratsmitglieder sowie andere mit der Vertretung einer Schweizer Gesellschaft betraute Personen können im Namen der Gesellschaft alle Rechtshandlungen vornehmen, die der in den Statuten dargelegte Zweck der Gesellschaft mit sich bringen kann. Der Praxis der Gerichte entsprechend können Verwaltungsratsmitglieder und andere mit der Geschäftsführung betraute Personen alle Handlungen vornehmen, die durch den Zweck der Gesellschaft nicht ausdrücklich ausgeschlossen sind. Dabei müssen sie jedoch den vorgeordneten Sorgfalts- und Treuepflichten nachkommen und die Aktionäre der Gesellschaft unter gleichen Voraussetzungen gleich behandeln. Die Statuten von ABB enthalten keine Bestimmungen zu einer Befugnis eines Verwaltungsratsmitglieds, bei Fehlen einer unabhängigen beschlussfähigen Anzahl über seine eigene Entschädigung oder die Entschädigung anderer Verwaltungsratsmitglieder abzustimmen.

Interessenkonflikte

Das schweizerische Recht enthält keine Bestimmungen zum Interessenkonflikt, und die Statuten von ABB beschränken die Befugnis unserer Verwaltungsratsmitglieder nicht, über einen Vorschlag, eine Vereinbarung oder einen Vertrag abzustimmen, an dem Verwaltungsratsmitglieder oder andere mit

der Geschäftsführung betraute Personen ein wesentliches Interesse haben. Das Schweizerische Obligationenrecht verlangt jedoch von Verwaltungsratsmitgliedern und anderen mit der Geschäftsführung betrauten Personen die Wahrung der Interessen der Gesellschaft und auferlegt ihnen in diesem Zusammenhang eine Sorgfalts- und Treuepflicht. Diese Vorschrift wird im Allgemeinen und in Übereinstimmung mit der Empfehlung des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance dahingehend ausgelegt, dass Verwaltungsratsmitglieder und andere mit der Geschäftsführung betraute Personen nicht an Entscheidungen teilnehmen sollen, die sie direkt betreffen, ausgenommen an der Generalversammlung.

Vertraulichkeit

Verwaltungsratsmitglieder und andere mit der Geschäftsführung betraute Personen einer Schweizer Gesellschaft müssen vertrauliche Informationen, die sie in ihrer Funktion erhalten, während und nach ihrer Amtszeit vertraulich behandeln.

Sanktionen

Nehmen Verwaltungsratsmitglieder und andere mit der Geschäftsführung betraute Personen im Namen der Gesellschaft Transaktionen mit gutgläubigen Dritten vor und verletzen sie dabei ihre gesetzlichen Pflichten, so sind die Transaktionen trotzdem rechtswirksam, solange sie von dem in den Statuten genannten Zweck der Gesellschaft nicht ausdrücklich ausgeschlossen sind. Verwaltungsratsmitglieder und andere mit der Geschäftsführung betraute Personen, die ihre gesetzlichen Pflichten verletzen – unabhängig davon, ob sie Transaktionen mit gutgläubigen Dritten durchführen oder sonstige Handlungen im Namen des Unternehmens vornehmen –, können der Gesellschaft, ihren Aktionären und Gläubigern gegenüber jedoch schadenersatzpflichtig werden. Diese Haftung ist solidarisch, die Gerichte können die Haftung jedoch unter den Verwaltungsratsmitgliedern und anderen mit der Geschäftsführung betrauten Personen entsprechend ihrem Verschulden aufteilen.

Darüber hinaus enthält das schweizerische Recht eine Bestimmung, gemäss welcher Zahlungen an einen Aktionär, ein Verwaltungsratsmitglied oder ihnen nahe stehende Personen, die nicht zu Drittbedingungen erfolgen, an das Unternehmen zurückerstattet werden müssen, falls der Aktionär oder das Verwaltungsratsmitglied oder die ihnen nahe stehende Person bösgläubig gehandelt hat.

Falls der Verwaltungsrat die Führung des Tagesgeschäfts rechtmässig einem anderen Gesellschaftsorgan übertragen hat, z. B. der Konzernleitung, haftet er nicht für die Handlungen der Mitglieder dieses Organs. Die Verwaltungsratsmitglieder können jedoch dafür haftbar gemacht werden, dass sie die Mitglieder dieses anderen Gesellschaftsorgans nicht angemessen ausgewählt, instruiert und überwacht haben.

2. Konzernstruktur und Aktionariat

2.1 Konzernstruktur

ABB Ltd, Schweiz, ist die oberste Muttergesellschaft des ABB-Konzerns, der im Wesentlichen aus 332 konsolidierten Tochtergesellschaften – Betriebs- und Holdinggesellschaften – in aller Welt besteht. ABB Ltd ist an der SIX Swiss Exchange, an der NASDAQ OMX Stockholm Exchange und an der New York Stock Exchange kotiert (wobei bei Letzterer die Aktien in Form von American Depositary Shares (ADS) gehandelt werden und jede ADS einer Namenaktie von ABB entspricht). Am 31. Dezember 2011 belief sich die Marktkapitalisierung von ABB Ltd auf CHF 40,5 Mrd.

Die einzige andere börsenkotierte Gesellschaft des Konzerns neben ABB Ltd ist ABB Limited, Bangalore, Indien, die an der Bombay Stock Exchange sowie an der National Stock Exchange of India kotiert ist. Am 31. Dezember 2011 hielt ABB Ltd, Schweiz, direkt oder indirekt 75 Prozent der Anteile von ABB Limited, Bangalore, Indien, die zu jenem Zeitpunkt eine Marktkapitalisierung von INR 124 Mrd. aufwies.

Börsenkotierungen

Börse	Wertpapier	Tickersymbol	Valorenummer	ISIN-Code
SIX Swiss Exchange	ABB Ltd, Zürich, Aktie	ABBN	1222171	CH0012221716
NASDAQ OMX Stockholm Exchange	ABB Ltd, Zürich, Aktie	ABB	–	CH0012221716
New York Stock Exchange	ABB Ltd, Zürich, ADS	ABB	000375204	US0003752047
Bombay Stock Exchange	ABB Limited, Bangalore, Aktie	ABB	500002	INE117A01022
National Stock Exchange of India	ABB Limited, Bangalore, Aktie	ABBEQ	–	INE117A01022

Alle Angaben beziehen sich auf den 31. Dezember 2011.

Die nachstehende Tabelle gibt Auskunft über Namen, Land des Firmensitzes, Beteiligung und Aktienkapital der wichtigen direkten und indirekten Tochtergesellschaften von ABB Ltd, Schweiz, per 31. Dezember 2011:

Wichtige Tochtergesellschaften von ABB Ltd

Name der Gesellschaft/Standort	Land	ABB-Beteiligung	Aktienkapital	Währung
		in %	in 1000	
ABB S.A., Buenos Aires	Argentinien	100,00	56 772	ARS
ABB Australia Pty Limited, Sydney	Australien	100,00	122 436	AUD
Asea Brown Boveri S.A.E., Kairo	Ägypten	100,00	16 000	USD
ABB N.V., Zaventem	Belgien	100,00	13 290	EUR
ABB Ltda., Osasco	Brasilien	100,00	94 396	BRL
ABB Bulgaria EOOD, Sofia	Bulgarien	100,00	3 010	BGN
ABB (China) Ltd., Peking	China	100,00	269 000	USD
ABB A/S, Skovlunde	Dänemark	100,00	100 000	DKK
ABB AG, Mannheim	Deutschland	100,00	167 500	EUR
ABB Automation GmbH, Mannheim	Deutschland	100,00	15 000	EUR
ABB Automation Products GmbH, Ladenburg	Deutschland	100,00	10 620	EUR
ABB Beteiligungs- und Verwaltungsges. mbH, Mannheim	Deutschland	100,00	120 000	DEM
ABB Stotz-Kontakt GmbH, Heidelberg	Deutschland	100,00	7 500	EUR
Busch-Jaeger Elektro GmbH, Mannheim/Lüdenscheid	Deutschland	100,00	1 535	EUR
ABB Ecuador S.A., Quito	Ecuador	96,87	325	USD
ABB AS, Jüri	Estland	100,00	1 663	EUR
ABB Oy, Helsinki	Finnland	100,00	10 003	EUR
ABB S.A., Les Ulis	Frankreich	100,00	38 921	EUR
Asea Brown Boveri S.A., Metamorphosis Attica	Griechenland	100,00	1 721	EUR
ABB (Hong Kong) Ltd., Hongkong	Hongkong	100,00	20 000	HKD
ABB Limited, Bangalore	Indien	75,00	423 817	INR
ABB Ltd., Dublin	Irland	100,00	635	EUR
ABB Technologies Ltd., Tirat Carmel	Israel	99,99	420	ILS
ABB S.p.A., Mailand	Italien	100,00	107 000	EUR
ABB K.K., Tokio	Japan	100,00	1 000 000	JPY
ABB Inc., St. Laurent, Quebec	Kanada	100,00	317 706	CAD
ABB Ltd., Seoul	Korea, Republik	100,00	18 670 000	KRW
Asea Brown Boveri Ltda., Bogotá	Kolumbien	99,99	486 440	COP
ABB Ltd., Zagreb	Kroatien	100,00	2 730	HRK
ABB Holdings Sdn. Bhd., Subang Jaya	Malaysia	100,00	4 490	MYR
Asea Brown Boveri S.A. de C.V., San Luis Potosi S.L.P	Mexiko	100,00	667 686	MXN
ABB Limited, Auckland	Neuseeland	100,00	34 000	NZD
ABB BV, Rotterdam	Niederlande	100,00	9 200	EUR
ABB Finance B.V., Amsterdam	Niederlande	100,00	20	EUR
ABB Holdings B.V., Amsterdam	Niederlande	100,00	119	EUR
ABB Investments B.V., Amsterdam	Niederlande	100,00	100	EUR
ABB Holding AS, Billingstad	Norwegen	100,00	240 000	NOK
ABB AG, Wien	Österreich	100,00	15 000	EUR
ABB S.A., Lima	Peru	97,18	29 416	PEN
ABB, Inc., Paranaque, Metro Manila	Philippinen	100,00	123 180	PHP
ABB Sp. zo.o., Warschau	Polen	99,89	260 644	PLN
ABB (Asea Brown Boveri), S.A., Paco de Arcos	Portugal	100,00	4 117	EUR
Asea Brown Boveri Ltd., Moskau	Russland	100,00	941	RUB
ABB Contracting Company Ltd., Riad	Saudi-Arabien	65,00	40 000	SAR
ABB AB, Västerås	Schweden	100,00	400 000	SEK

Wichtige Tochtergesellschaften von ABB Ltd, Fortsetzung

Name der Gesellschaft/Standort	Land	ABB-Beteiligung	Aktienkapital	Währung
		in %	in 1000	
ABB Norden Holding AB, Västerås	Schweden	100,00	2 344 783	SEK
ABB Asea Brown Boveri Ltd, Zürich	Schweiz	100,00	2 768 000	CHF
ABB Schweiz AG, Baden	Schweiz	100,00	55 000	CHF
ABB Technologies AG, Zürich	Schweiz	100,00	100	CHF
ABB Holdings Pte. Ltd., Singapur	Singapur	100,00	32 797	SGD
Asea Brown Boveri S.A., Madrid	Spanien	100,00	33 318	EUR
ABB Holdings (Pty) Ltd., Longmeadow	Südafrika	80,00	4 050	ZAR
ABB LIMITED, Bangkok	Thailand	100,00	1 034 000	THB
ABB s.r.o., Prag	Tschechische Republik	100,00	400 000	CZK
ABB Elektrik Sanayi A.S., Istanbul	Türkei	99,95	13 410	TRY
ABB Engineering Trading and Service Ltd., Budapest	Ungarn	100,00	444 090	HUF
ABB Ltd., Kiew	Ukraine	100,00	85 400	UAH
ABB Industries (L.L.C.), Dubai	Vereinigte Arabische Emirate	49,00	5 000	AED
ABB Holdings Limited, Warrington	Vereinigtes Königreich	100,00	203 014	GBP
ABB Limited, Warrington	Vereinigtes Königreich	100,00	60 000	GBP
ABB Holdings Inc., Cary, NC	Vereinigte Staaten	100,00	2	USD
ABB Inc., Cary, NC	Vereinigte Staaten	100,00	1	USD
Baldor Electric Company, Fort Smith, AR	Vereinigte Staaten	100,00	5 651	USD
Kuhlman Electric Corporation, Crystal Springs, MS	Vereinigte Staaten	100,00	0	USD

Auf die operative Konzernstruktur wird im Finanzteil der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts eingegangen im Kapitel «Operating and financial review and prospects – Organizational structure».

2.2 Bedeutende Aktionäre

Investor AB, Schweden, hielt per 31. Dezember 2011 179 030 142 ABB-Aktien. Diese Beteiligung entsprach rund 7,7 Prozent des zu dem genannten Datum im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals und der Stimmrechte von ABB. In der von Investor AB gehaltenen Anzahl von Aktien sind die Aktien, die Herr Jacob Wallenberg, Verwaltungsratspräsident von Investor AB, persönlich hält, nicht enthalten.

BlackRock Inc., New York, USA, gab bekannt, dass das Unternehmen zusammen mit seinen direkten und indirekten Tochtergesellschaften per 25. Juli 2011 69 702 100 ABB-Aktien hielt, was rund 3,0 Prozent des zum 31. Dezember 2011 im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals und der Stimmrechte von ABB entsprach. Für eine vollständige Prüfung des Offenlegungsberichts, gemäss dem BlackRock seine ABB-Beteiligung meldete, nutzen Sie bitte die Suchfunktion des SIX Swiss Exchange Disclosure Office unter http://www.six-swiss-exchange.com/shares/companies/major_shareholders_en.html?fromDate=19980101&issuer=10881.

Nach bestem Wissen von ABB hielt kein anderer Aktionär per 31. Dezember 2011 3 Prozent oder mehr des zu dem

genannten Datum im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals und der Stimmrechte von ABB.

Gemäss den Statuten von ABB berechtigt jede Namenaktie zu einer Stimme. Bedeutende Aktionäre haben keine besonderen Stimmrechte.

Nach unserem Wissen stehen wir weder direkt noch indirekt im Besitz oder unter der Kontrolle einer Regierung, eines anderen Unternehmens oder einer Person.

3. Kapitalstruktur

3.1 Ordentliches Aktienkapital

Am 31. Dezember 2011 belief sich das ordentliche Aktienkapital von ABB (einschliesslich durch ABB selbst gehaltener Aktien) wie im Handelsregister eingetragen auf CHF 2 384 185 561.92 und setzte sich aus 2 314 743 264 voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1.03 je Aktie zusammen.

3.2 Kapitalveränderungen

Im Jahr 2011 gab ABB im Zusammenhang mit ihrem Management-Bonus-Programm (Management Incentive Plan, MIP) Aktien aus ihrem bedingten Kapital aus. Für nähere Einzelhei-

ten über den MIP siehe unter Abschnitt 7.3 in diesem Corporate-Governance-Bericht. Das daraus resultierende Aktienkapital von CHF 2 384 185 561.92, das sich aus 2 314 743 264 voll einbezahlten Namenaktien zusammensetzte, wurde am 5. Dezember 2011 in den Statuten von ABB eingetragen.

Im Jahr 2010 gab ABB im Zusammenhang mit dem MIP Aktien aus ihrem bedingten Kapital aus. Das daraus resultierende Aktienkapital von CHF 2 378 045 525.92, das sich aus 2 308 782 064 voll einbezahlten Namenaktien zusammensetzte, wurde am 20. Dezember 2010 in den Statuten von ABB eingetragen.

Im Jahr 2010 richtete ABB ihre Dividende für das Geschäftsjahr 2009 in Form einer Reduktion des Nennwerts ihrer Aktien von CHF 1.54 auf CHF 1.03 aus. Am Nennwert des bedingten und genehmigten Aktienkapitals von ABB wurden entsprechende Anpassungen vorgenommen. Ausserdem annullierte ABB 22 675 000 Aktien, die das Unternehmen im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms zurückgekauft hatte. Das daraus resultierende Aktienkapital von CHF 2 375 849 290.91, das sich aus 2 306 649 797 voll einbezahlten Namenaktien zusammensetzte, wurde am 26. April 2010 in den Statuten von ABB eingetragen.

Im Jahr 2009 gab ABB im Zusammenhang mit dem ABB-Mitarbeitenden-Aktienbeteiligungsprogramm (Employee Share Acquisition Plan, ESAP) und dem MIP Aktien aus ihrem bedingten Kapital aus. Für nähere Einzelheiten über ESAP siehe unter Abschnitt 7.2 in diesem Corporate-Governance-Bericht. Das daraus resultierende Aktienkapital von CHF 3 587 160 187.38, das sich aus 2 329 324 797 voll einbezahlten Namenaktien zusammensetzte, wurde am 14. Dezember 2009 in den Statuten von ABB eingetragen.

Im Jahr 2009 richtete ABB ihre Dividende für das Geschäftsjahr 2008 in Form einer Reduktion des Nennwerts ihrer Aktien von CHF 2.02 auf CHF 1.54 aus. Am Nennwert des bedingten und genehmigten Aktienkapitals von ABB wurden entsprechende Anpassungen vorgenommen. Das daraus resultierende Aktienkapital von CHF 3 577 100 965.90, das sich aus 2 322 792 835 voll einbezahlten Namenaktien zusammensetzte, wurde am 5. Mai 2009 in den Statuten von ABB eingetragen.

Abgesehen von den in diesem Abschnitt erwähnten Fällen gab es keine Veränderungen im Aktienkapital von ABB während der Jahre 2011, 2010 und 2009.

3.3 Bedingtes Aktienkapital

Mit Stand 31. Dezember 2011 kann das Aktienkapital von ABB bis zu einem Betrag von CHF 206 000 000 auf folgende Weise erhöht werden: durch die Ausgabe von bis zu 200 000 000 voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1.03 je Aktie durch die Ausübung von Wandelrechten und/

oder Optionsrechten, die den Aktionären im Zusammenhang mit der Ausgabe neuer oder bereits ausgegebener Anleihen oder anderer Finanzmarktinstrumente auf nationalen oder internationalen Kapitalmärkten gewährt wurden.

Mit Stand 31. Dezember 2011 kann das Aktienkapital von ABB bis zu einem Betrag von CHF 10 300 000 auf folgende Weise erhöht werden: durch die Ausgabe von bis zu 10 000 000 voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1.03 je Aktie durch die Ausübung von den Aktionären gewährten Optionsrechten. Optionsrechte, die von den Aktionären nicht beansprucht wurden, kann der Verwaltungsrat für andere Zwecke im Interesse des Unternehmens einsetzen.

Im Zusammenhang mit der Ausgabe von Wandelanleihen, von mit Optionen ausgestatteten Anleihen oder von anderen Finanzmarktinstrumenten ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen. Die dannzumaligen Inhaber von Wandelrechten und/oder Optionsrechten haben das Recht zur Zeichnung der neuen Aktien. Die für die Wandelrechte und/oder Optionsrechte geltenden Bedingungen werden vom Verwaltungsrat festgelegt.

Der Erwerb von Aktien durch die Ausübung von Optionsrechten sowie jede weitere Übertragung von Aktien unterstehen den Bestimmungen der ABB-Statuten (siehe unter Abschnitt 4.2 in diesem Corporate-Governance-Bericht).

Im Zusammenhang mit der Ausgabe von Wandelanleihen, von mit Optionsrechten ausgestatteten Anleihen oder anderen Finanzmarktinstrumenten ist der Verwaltungsrat ermächtigt, die Vorwegzeichnungsrechte der Aktionäre einzuschränken oder aufzuheben, wenn solche Anleihen oder anderen Finanzmarktinstrumente zur Finanzierung oder Refinanzierung der Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen, von Neuinvestitionen oder Emissionen auf nationalen oder internationalen Kapitalmärkten vorgesehen sind. Falls der Verwaltungsrat Vorwegzeichnungsrechte aufhebt, werden die betreffenden Wandelanleihen, mit Optionsrechten ausgestatteten Anleihen oder anderen Finanzmarktinstrumente zu den geltenden Marktkonditionen ausgegeben, und die neuen Aktien werden gemäss den relevanten Marktkonditionen ausgegeben, unter Berücksichtigung der Aktienkurse und/oder anderer vergleichbarer Instrumente mit einem Marktpreis. Wandelrechte können über einen maximalen Zeitraum von zehn Jahren ausgeübt werden, und Optionsrechte können über einen maximalen Zeitraum von sieben Jahren ausgeübt werden, wobei als Anfangsdatum jeweils das Emissionsdatum gilt. Die Vorwegzeichnungsrechte von Aktionären können indirekt gewährt werden.

Ausserdem kann das Aktienkapital von ABB mit Stand 31. Dezember 2011 durch die Ausgabe von bis zu 94 038 800 voll einbezahlten Aktien mit einem Nennwert von CHF 1.03 je Aktie an Mitarbeitende um einen Betrag von maximal CHF 96 859 964 erhöht werden. Das Bezugsrecht und das Vorweg-

zeichnungsrecht der ABB-Aktionäre sind in diesem Zusammenhang aufgehoben. Die Ausgabe von Aktien oder Bezugsrechten an Mitarbeitende unterliegt den vom Verwaltungsrat erlassenen Bestimmungen und erfolgt unter Berücksichtigung von Kriterien wie Leistung, Funktion, Verantwortung und Rentabilität. ABB kann Mitarbeitenden Aktien oder Bezugsrechte zu einem Preis abgeben, der unter dem Börsenkurs liegt. Der Erwerb von Aktien im Rahmen von Beteiligungsprogrammen für Mitarbeitende sowie jede weitere Übertragung von Aktien unterstehen den Bestimmungen der ABB-Statuten (siehe unter Abschnitt 4.2 in diesem Corporate-Governance-Bericht).

3.4 Genehmigtes Aktienkapital

Mit Stand 31. Dezember 2011 kann das Aktienkapital von ABB mit einem Betrag, der CHF 206 000 000 nicht überschreitet, erhöht werden durch die Ausgabe von bis zu 200 000 000 voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1.03 je Aktie aus genehmigtem Aktienkapital. Das genehmigte Aktienkapital ist bis zum 29. April 2013 gültig. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, den Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien, den Ausgabebetrag, die Art der Einlagen, die Bedingungen der Bezugsrechtsausübung und den Beginn der Dividendenberechtigung festzulegen. In diesem Zusammenhang kann der Verwaltungsrat neue Aktien mittels Festübernahme durch eine Bank, ein Bankenkonsortium oder einen anderen Dritten mit anschliessendem Angebot dieser Aktien an die Aktionäre ausgeben. Der Verwaltungsrat kann von Aktionären nicht ausgeübte Bezugsrechte verfallen lassen, oder er kann diese Rechte und/oder Aktien, für welche Bezugsrechte gewährt, aber nicht ausgeübt wurden, zu Marktkonditionen platzieren oder sie anderweitig im Interesse des Unternehmens einsetzen. Der Verwaltungsrat ist ferner berechtigt, die Bezugsrechte von Aktionären einzuschränken oder aufzuheben und diese Rechte Dritten zuzuteilen, wenn solche Aktien 1. für die Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen, für Neuinvestitionen oder im Falle von Emissionen für die Finanzierung oder Refinanzierung solcher Transaktionen vorgesehen sind, oder 2. zum Zwecke der Erweiterung des Aktionärskreises im Zusammenhang mit der Kotierung von Aktien an inländischen und ausländischen Börsen vorgesehen sind.

3.5 Wandelanleihen und Optionen

ABB hat keine Anleihen ausstehend, die in ABB-Aktien gewandelt werden können. Angaben über Optionen auf ABB-Aktien sind Anmerkung 19 zur konsolidierten Jahresrechnung im Finanzteil der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts zu entnehmen.

4. Beteiligung der Aktionäre

4.1 Stimmberechtigung der Aktionäre

ABB hat nur eine Aktiengattung, und jede Namenaktie hat eine Stimme an der Generalversammlung. Dieses Stimmrecht kann jedoch erst ausgeübt werden, nachdem der Aktionär als Aktionär mit Stimmrecht im ABB-Aktienregister eingetragen ist oder dies bei Euroclear Sweden AB (vormals VPC), das ein Unterregister führt, registriert wurde.

Ein Aktionär kann sich an der jährlichen ordentlichen Generalversammlung durch einen anderen stimmberechtigten Aktionär, seinen gesetzlichen Vertreter, einen Organvertreter, einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder einen Depotvertreter vertreten lassen. Ein Aktionär kann sich nur von einer einzigen bevollmächtigten Person vertreten lassen.

Der Eintrag ins Aktienregister muss aus praktischen Gründen spätestens sechs Werktage vor der Generalversammlung erfolgt sein, damit der Aktionär sein Stimmrecht ausüben kann. Mit Ausnahme der im Abschnitt 4.2 dieses Corporate-Governance-Berichts beschriebenen Fälle bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen, welche die Rechte der ABB-Aktionäre einschränken.

4.2 Beschränkung der Übertragbarkeit von Aktien und Nominee-Eintragungen

ABB kann den Eintrag einer stimmberechtigten Aktie verweigern, wenn ein Aktionär die Erklärung, dass er die Aktie im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben hat, verweigert. Sollte der Aktionär sich weigern, eine solche Erklärung abzugeben, so erfolgt ein Eintrag ohne Stimmrecht.

Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten (Nominees), werden ins Aktienregister als stimmberechtigt eingetragen, sofern solche Nominees mit dem Verwaltungsrat in Bezug auf deren Status eine Einigung erzielt haben und sofern sie des Weiteren unter Aufsicht einer anerkannten Bank oder des Finanzmarkts stehen. Der Verwaltungsrat kann in Sonderfällen eine Ausnahme gewähren. Im Jahr 2011 wurden keine Ausnahmen gewährt.

Die Übertragungsbeschränkung der Aktien kann durch eine Änderung der ABB-Statuten von mindestens zwei Dritteln der beim Beschluss vertretenen Stimmen aufgehoben werden.

4.3 Dividendenberechtigung der Aktionäre

ABB Ltd kann nur eine Dividende zahlen, wenn sie von einem Aktionär oder dem Verwaltungsrat vorgeschlagen wurde, wenn sie an einer Generalversammlung genehmigt wurde und wenn die Revisionsstelle bestätigt, dass die Dividende dem Gesetz und den Statuten von ABB entspricht. Eine Dividende ist in der Regel zwei Handelstage nach der Billigung durch die Aktionäre in Schweizer Franken zahlbar.

Für in Schweden wohnhafte Aktionäre hat ABB zu Steuerzwecken einen Dividendenplan eingerichtet. Wenn diese Aktionäre ihre Aktien bei Euroclear Sweden AB (vormals VPC) eintragen lassen, können sie sich ihre Dividenden in Schwedischen Kronen von ABB Norden Holding AB auszahlen lassen, ohne dass Schweizer Quellensteuer abgezogen wird. Weitere Angaben zum Dividendenplan sind den Statuten von ABB zu entnehmen, die Sie auf der ABB-Internetseite im Abschnitt «Corporate Governance» unter www.abb.com/investorcenter einsehen können.

4.4 Generalversammlung

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen; davon ausgenommen sind jedoch die in Art. 704 des Schweizerischen Obligationenrechts beschriebenen Umstände sowie Beschlüsse, die eine Stimmrechtsbeschränkung oder die Aufhebung einer solchen Beschränkung beinhalten, welche mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen auf sich vereinigen müssen.

Mit Stand 31. Dezember 2011 können Aktionäre, die insgesamt Aktien im Nennwert von mindestens CHF 412 000 vertreten, die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen. Jede Traktandierung muss mindestens 40 Tage vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der Anträge veranlasst werden.

Die Statuten von ABB enthalten keine Regelungen über die Einberufung der Generalversammlung, die von den gesetzlichen Vorschriften abweichen.

5. Verwaltungsrat

5.1 Befugnisse und Organisation

Der Verwaltungsrat legt die Leitlinien der Geschäftsführung von ABB fest und erteilt die erforderlichen Anweisungen. Er bestimmt die Organisation des ABB-Konzerns und ernennt, entlässt und überwacht die mit der Geschäftsführung und der Vertretung von ABB betrauten Personen.

Die interne Organisation und die Kompetenz- und Aufgabenzuordnung des Verwaltungsrats sowie die Informations- und Kontrollaufgaben gegenüber der Konzernleitung sind im Verwaltungsratsreglement und in den Corporate-Governance-Richtlinien von ABB Ltd geregelt; diese Dokumente können auf der Internetseite von ABB im Abschnitt «Corporate Governance – Further information on corporate governance» unter www.abb.com/investorcenter abgerufen werden.

Der Verwaltungsrat tritt in der erforderlichen Frequenz zusammen, mindestens jedoch viermal pro jährlicher Verwaltungsratsperiode. Der Verwaltungsrat wird vom Präsidenten oder auf Antrag eines Mitglieds oder des Vorsitzenden der Konzernleitung (CEO) zusammengerufen. Eine schriftliche Übersicht über die verschiedenen Tagesordnungspunkte der jeweiligen Sitzung wird allen Mitgliedern vorab zugeschiedt, damit sie sich vor der Sitzung mit den zu behandelnden Angelegenheiten befassen können. In Verwaltungsratssitzungen gefasste Beschlüsse werden im Sitzungsprotokoll schriftlich festgehalten.

Der Vorsitzende der Konzernleitung berichtet dem Verwaltungsrat regelmässig – oder wenn aussergewöhnliche Umstände dies erfordern – über den Geschäftsgang und die Angelegenheiten von ABB. Ausserdem haben Verwaltungsratsmitglieder Anspruch darauf, über den Geschäftsgang und die Angelegenheiten von ABB informiert zu werden. Nähere Details finden Sie im Verwaltungsratsreglement und in den Corporate-Governance-Richtlinien von ABB Ltd., die auf der Internetseite von ABB im Abschnitt «Corporate Governance – Further information on corporate governance» unter www.abb.com/investorcenter abgerufen werden können.

5.2 Amtsdauer und Mitglieder

Die Verwaltungsratsmitglieder werden von der ordentlichen Generalversammlung für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt, Wiederwahl ist möglich. Unsere Statuten, die auf der ABB-Internetseite im Abschnitt «Corporate Governance – Further information on corporate governance» unter www.abb.com/investorcenter abgerufen werden können, sehen kein altersbedingtes Ausscheiden von Verwaltungsratsmitgliedern vor. Im Verwaltungsratsreglement und in den Corporate-Governance-Richtlinien (Corporate Governance Guidelines) von ABB Ltd, die im Abschnitt «Corporate Governance» unter www.abb.com/investorcenter abgerufen werden können, wird für Verwaltungsratsmitglieder jedoch eine Altersgrenze vorgegeben (obwohl Abweichungen möglich sind und Entscheidungen des Verwaltungsrats unterliegen).

Der Verwaltungsrat setzte sich am 31. Dezember 2011 aus folgenden Mitgliedern zusammen (Amtsperiode April 2011 bis April 2012):

Hubertus von Grünberg ist seit dem 3. Mai 2007 Mitglied und Präsident des ABB-Verwaltungsrats. Er ist Mitglied des Aufsichtsrats der Allianz Versicherungs AG und der Deutschen Telekom AG (beide Deutschland). Er ist Mitglied des Verwaltungsrats der Schindler Holding AG (Schweiz). Herr von Grünberg wurde 1942 geboren und ist deutscher Staatsbürger.

Roger Agnelli ist seit dem 12. März 2002 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist ehemaliger Verwaltungsratspräsident und ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsleitung von Vale S.A. (Brasilien). Herr Agnelli wurde 1959 geboren und ist brasilianischer Staatsbürger.

Louis R. Hughes ist seit dem 16. Mai 2003 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist Verwaltungsratspräsident von In Zero Systems (vormals GBS Laboratories LLC) (USA). Ausserdem ist er Verwaltungsratsmitglied von Akzo Nobel (Niederlande) und Alcatel Lucent (Frankreich). Herr Hughes wurde 1949 geboren und ist US-amerikanischer Staatsbürger.

Hans Ulrich Märki ist seit dem 12. März 2002 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist ehemaliger Verwaltungsratspräsident von IBM Europa, Mittlerer Osten und Afrika (Frankreich) und Verwaltungsratsmitglied von Mettler-Toledo International (USA), von Swiss Re und der Menuhin Festival Gstaad AG (beide Schweiz). Ausserdem ist er Mitglied des Stiftungsrats der Schulthess Klinik, Zürich (Schweiz) und des Kuratoriums des Eremitage Museums, St. Petersburg (Russland). Herr Märki wurde 1946 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.

Michel de Rosen ist seit dem 12. März 2002 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist Vorsitzender der Geschäftsleitung und Verwaltungsratsmitglied von Eutelsat Communications (Frankreich). Herr de Rosen wurde 1951 geboren und ist französischer Staatsbürger.

Michael Treschow ist seit dem 16. Mai 2003 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist Verwaltungsratspräsident von Unilever NV (Niederlande) und Unilever PLC (GB). Ausserdem ist er Mitglied des Stiftungsrats der Knut and Alice Wallenberg Foundation (Schweden). Herr Treschow wurde 1943 geboren und ist schwedischer Staatsbürger.

Jacob Wallenberg ist seit dem 26. Juni 1999 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Von März 1999 bis Juni 1999 war er Mitglied des Verwaltungsrats von ABB Asea Brown Boveri Ltd, der vormaligen Muttergesellschaft der ABB-Gruppe. Er ist Verwaltungsratspräsident von Investor AB (Schweden). Zudem ist er Vizepräsident von Telefonaktiebolaget LM Ericsson AB, SEB Skandinaviska Enskilda Banken, Atlas Copco AB und SAS AB (alle Schweden). Ausserdem ist er Mitglied des Stiftungsrats der Knut and Alice Wallenberg Foundation, der Stockholm School of Economics (beide Schweden) sowie der Coca-Cola Company (USA). Herr Wallenberg wurde 1956 geboren und ist schwedischer Staatsbürger.

Ying Yeh ist seit dem 29. April 2011 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Sie ist Verwaltungsratsmitglied der Intercontinental Hotels Group (GB), von AB Volvo AB (Schweden) und Samsonite International S.A. (Luxemburg). Frau Yeh wurde 1948 geboren und ist chinesische Staatsbürgerin.

Per 31. Dezember 2011 waren alle Mitglieder des Verwaltungsrats nicht am Management beteiligte, unabhängige Mitglieder (siehe auch Abschnitt 5.3 in diesem Corporate-Governance-Bericht), und kein Mitglied des ABB-Verwaltungsrats hatte eine offizielle Funktion oder ein politisches Amt inne. Weitere Informationen über die Mitglieder des ABB-Verwaltungsrats sind auf der ABB-Internetseite im Abschnitt «Corporate Governance – Further information on corporate governance» unter www.abb.com/investorcenter zu finden, wo auf den Link zu den Lebensläufen der Verwaltungsratsmitglieder von ABB geklickt werden kann.

5.3 Geschäftliche Beziehungen

In diesem Abschnitt werden wichtige geschäftliche Beziehungen zwischen ABB und den Verwaltungsratsmitgliedern oder von ihnen vertretenen Unternehmen oder Organisationen dargestellt. Diese Feststellungen wurden auf der Grundlage der Related Party Transaction Policy (Leitlinie zu Geschäftsvorfällen mit nahe stehenden Personen und/oder Unternehmen) von ABB Ltd getroffen. Diese Leitlinie ist im Verwaltungsratsreglement und in den Corporate-Governance-Richtlinien von ABB Ltd enthalten, die auf der ABB-Internetseite im Abschnitt «Corporate Governance – Further information on corporate governance» unter www.abb.com/investorcenter zu finden sind.

ABB schloss mit Vale S.A. und ihren Tochtergesellschaften (Vale) einen Rahmenvertrag ab, der die allgemeinen Lieferbedingungen für Produkte, Systeme und Dienstleistungen unter den jeweiligen Tochtergesellschaften der Konzerne festlegt. ABB liefert Vale hauptsächlich Prozessautomationsprodukte für Bergbausysteme. 2011 erzielte ABB aus ihren Verträgen mit Vale einen Umsatz von rund USD 200 Mio. Roger Agnelli ist ehemaliger Verwaltungsratspräsident und ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsleitung von Vale.

Atlas Copco AB (Atlas Copco) ist ein wichtiger Kunde von ABB. ABB liefert Atlas Copco hauptsächlich Antriebe und Motoren über die Division Industrieautomation und Antriebe von ABB. 2011 erzielte ABB aus ihren Geschäften mit Atlas Copco einen Umsatz von rund USD 50 Mio. Jacob Wallenberg ist Vizepräsident des Verwaltungsrats von Atlas Copco.

ABB hat einen ungesicherten, revolvingierenden Konsortialkredit für eine Kreditlinie bis USD 2 Mrd. Per 31. Dezember 2011 beteiligte sich SEB Skandinaviska Enskilda Banken AB (publ) (SEB) mit USD 71 Mio. am Gesamtkredit von USD 2 Mrd. Jacob Wallenberg ist Vizepräsident des Verwaltungsrats von SEB.

Der Verwaltungsrat hat den Anteil der Umsätze, die mit den Geschäften von ABB mit Vale und Atlas Copco erzielt wurden, mit den Jahresumsätzen von ABB und den genannten Unternehmen verglichen und das Engagement von SEB geprüft und hat dabei festgestellt, dass diese Geschäftsbeziehungen nicht wesentlich sind; der Verwaltungsrat betrachtet sämtliche Verwaltungsratsmitglieder als unabhängige Mitglieder. Dieser Entscheid wurde im Einklang mit der Related Party Transaction Policy (Leitlinie zu Geschäftsvorfällen mit nahe stehenden Personen und/oder Unternehmen) von ABB Ltd getroffen, die basierend auf dem «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» und den Unabhängigkeitskriterien der Corporate-Governance-Regelungen der New Yorker Börse erstellt wurde.

Ausserdem unterhält ABB wichtige Bankbeziehungen zu UBS AG (UBS), darunter zu einer UBS-Tochtergesellschaft, die sich per 31. Dezember 2011 mit USD 71 Mio. an dem oben genannten revolvingenden Gesamtkredit von USD 2 Mrd. beteiligte. Michel Demaré, Finanzchef von ABB, ist auch Vizepräsident des Verwaltungsrats von UBS. Ausserdem hat ABB Ortec Finance B.V. (Ortec) beauftragt, Dienstleistungen im Bereich der Pensionsmodellierung zu erbringen. Die Ehefrau von Michel Demaré ist Mitarbeitende und Verwaltungsratspräsidentin der Schweizer Tochtergesellschaft von Ortec. Der Verwaltungsrat hat festgestellt, dass die Geschäftsbeziehungen von ABB zu UBS und Ortec für ABB und die genannten Unternehmen nicht wesentlich sind und dass die Art oder Bedingungen dieser Geschäftsbeziehungen nicht unüblich sind.

Im Februar 2012 schloss ABB einen Kreditvertrag über USD 4 Mrd. ab, um eine Überbrückungsfinanzierung für die geplante Übernahme der Thomas & Betts Corporation bereitzustellen (siehe die Angaben unter Anmerkung 12 – «Debt» – in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts). Im März 2012 wurde der Kreditvertrag syndiziert, worauf sich 16 Banken, darunter SEB und UBS, bei Abschluss der Syndizierung jeweils mit USD 250 Mio. an dem Gesamtkredit beteiligten. Der Verwaltungsrat hat festgestellt, dass dieses zusätzliche Engagement von SEB und UBS bei Betrachtung im Zusammenhang mit den anderen Geschäftsbeziehungen von ABB zu diesen Banken für ABB, SEB und UBS nicht wesentlich ist, und er betrachtet Jacob Wallenberg weiterhin als unabhängiges Verwaltungsratsmitglied von ABB.

5.4 Verwaltungsratsausschüsse

Der Verwaltungsrat hat aus seiner Mitte zwei Verwaltungsratsausschüsse bestellt: den Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss (GNCC) und den Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss (FACC). Die Aufgaben und Zielsetzungen dieser Verwaltungsratsausschüsse sind im Verwaltungsratsreglement und in den Corporate-Governance-

Richtlinien von ABB Ltd festgehalten, die auf der ABB-Internetseite im Abschnitt «Corporate Governance – Further information on corporate governance» unter www.abb.com/investorcenter abgerufen werden können. Diese Ausschüsse unterstützen den Verwaltungsrat bei seiner Arbeit und legen ihm regelmässig Rechenschaft ab. Die Mitglieder der Verwaltungsratsausschüsse müssen unabhängig sein.

5.4.1 Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss

Der Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss ist dafür verantwortlich, 1. die Corporate-Governance-Aktivitäten von ABB zu überwachen, 2. Kandidaten für den Verwaltungsrat, den Vorsitzenden der Konzernleitung und andere Positionen in der Konzernleitung zu ernennen und 3. ihre Nachfolge und Beschäftigung zu planen und Entschädigungsfragen im Zusammenhang mit dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung zu regeln. Der Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss hat ausserdem die Aufgabe, ein Orientierungsprogramm für neue Verwaltungsratsmitglieder und ein fortlaufendes Weiterbildungsprogramm für bestehende Verwaltungsratsmitglieder durchzuführen.

Der Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss muss sich aus drei oder mehr unabhängigen Verwaltungsratsmitgliedern zusammensetzen. Der Verwaltungsratspräsident und auf Einladung des Vorsitzenden des Ausschusses der Vorsitzende der Konzernleitung oder andere Mitglieder der Konzernleitung können an den Sitzungen teilnehmen, sofern ein potenzieller Interessenkonflikt ausgeschlossen und die Geheimhaltung der Gespräche gewährleistet ist.

Die Mitglieder des Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschusses waren per 31. Dezember 2011:

Hans Ulrich Märki (Vorsitzender)

Michel de Rosen

Michael Treschow

Ying Yeh

Roger Agnelli war bis zur ordentlichen Generalversammlung im April 2011 Mitglied des Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschusses. Michael Treschow und Ying Yeh wurden nach der ordentlichen Generalversammlung im April 2011 in den Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss gewählt.

5.4.2 Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss

Der Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss überwacht 1. die Richtigkeit und Vollständigkeit der Finanzberichterstattung von ABB, 2. die Einhaltung der geltenden Gesetze, Steuervorschriften und regulatorischen Vorschriften durch ABB, 3. die Qualifikationen und Unabhängigkeit der unabhängigen Revisoren, 4. die Leistung der internen Revisionsstelle von ABB und der externen Revisoren und 5. die Kapitalstruktur, den Finanzierungsbedarf und die Leitlinien hinsichtlich Finanzrisiken von ABB.

Der Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss muss sich aus drei oder mehr unabhängigen Verwaltungsratsmitgliedern zusammensetzen, die ein fundiertes Wissen in Finanz- und Rechnungslegungsbelangen haben. Der Verwaltungsratspräsident und auf Einladung des Vorsitzenden des Ausschusses der Vorsitzende der Konzernleitung oder andere Mitglieder der Konzernleitung können an den Sitzungen teilnehmen, sofern ein potenzieller Interessenkonflikt ausgeschlossen und die Geheimhaltung der Gespräche gewährleistet ist. Ferner nehmen gegebenenfalls der Chief Integrity Officer, der Leiter der internen Revisionsstelle und die externen Revisoren an den Sitzungen teil. Gemäss den Auflagen der US Securities and Exchange Commission (SEC, US-Börsenaufsichtsbehörde) muss mindestens ein Mitglied des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses ein Finanzexperte des Ausschusses sein («audit committee financial expert»). Der Verwaltungsrat hat festgelegt, dass jedes Mitglied des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses ein Finanzexperte des Ausschusses ist.

Die Mitglieder des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses waren per 31. Dezember 2011:

Louis R. Hughes (Vorsitzender)
Roger Agnelli
Jacob Wallenberg

Bernd W. Voss war bis zur ordentlichen Generalversammlung im April 2011 Mitglied und Vorsitzender des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses. Roger Agnelli wurde nach der ordentlichen Generalversammlung im April 2011 in den Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss gewählt.

5.5 Sitzungen und Teilnahme

Der Verwaltungsrat und seine Ausschüsse halten durch das Jahr regelmässig stattfindende Sitzungen ab. Zu diesen Sitzungen kommen nach Bedarf zusätzliche Sitzungen (entweder in Person oder via Telefonkonferenz).

Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluss über die Anzahl der 2011 abgehaltenen Sitzungen des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse, die durchschnittliche Sitzungsdauer und die Teilnahme der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder. Zusätzlich nahmen die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung an einer zweitägigen strategischen Klausurtagung teil.

Sitzungen und Teilnahme	Verwaltungsrat			
	Regelmässig stattfindend	Zusätzlich stattfindend	Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss (GNCC)	Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss (FACC)
Durchschnittliche Dauer (Stunden)	6,6	1	3	3,2
Anzahl Sitzungen	6	3	5	6
Besuchte Sitzungen:				
Hubertus von Grünberg	5	3	–	–
Roger Agnelli ⁽¹⁾	6	3	2	3
Louis R. Hughes	6	3	–	6
Hans Ulrich Märki	6	3	5	–
Michel de Rosen	6	3	5	–
Michael Treschow ⁽²⁾	6	3	3	–
Bernd W. Voss ⁽³⁾	2	2	–	3
Jacob Wallenberg	6	3	–	6
Ying Yeh ⁽⁴⁾	4	2	3	–

⁽¹⁾ Roger Agnelli war bis zur ordentlichen Generalversammlung von 2011 Mitglied des GNCC. Anschliessend trat er dem FACC bei.

⁽²⁾ Michael Treschow trat dem GNCC anschliessend an die ordentliche Generalversammlung 2011 bei.

⁽³⁾ Bernd W. Voss trat an der ordentlichen Generalversammlung von 2011 vom Verwaltungsrat und dem FACC zurück.

⁽⁴⁾ Ying Yeh trat dem GNCC anschliessend an ihre Wahl in den Verwaltungsrat an der ordentlichen Generalversammlung von 2011 bei.

5.6 Entschädigung des Verwaltungsrats und Besitzverhältnisse an ABB-Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats

Für nähere Einzelheiten über die Entschädigung des Verwaltungsrats und über Besitzverhältnisse an ABB-Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats siehe die Abschnitte «Bestandteile der Entschädigung des Verwaltungsrats», «Entschädigung des Verwaltungsrats im Jahr 2011» und «Besitzverhältnisse an ABB-Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung» im [Vergütungsbericht](#) dieses Geschäftsberichts.

5.7 Sekretär/Sekretärin des Verwaltungsrats

Diane de Saint Victor ist Sekretärin des Verwaltungsrats.

6. Konzernleitung

6.1 Befugnisse und Organisation

Der Verwaltungsrat hat den Vorsitzenden und die weiteren Mitglieder der Konzernleitung mit der Geschäftsführung von ABB betraut. Der Vorsitzende und unter dessen Führung die übrigen Mitglieder der Konzernleitung sind für die Leitung der Geschäftstätigkeit und der Angelegenheiten von ABB sowie für die Abwicklung des Tagesgeschäfts verantwortlich.

Der Vorsitzende der Konzernleitung berichtet dem Verwaltungsrat regelmässig – oder wann immer aussergewöhnliche Umstände dies erfordern – über den Geschäftsgang und die finanzielle Performance von ABB sowie über alle organisatorischen und personellen Angelegenheiten, Transaktionen oder Fragen, die für den Konzern von Bedeutung sind.

Die Mitglieder der Konzernleitung werden vom Verwaltungsrat ernannt und abberufen.

6.2 Mitglieder der Konzernleitung

Die Konzernleitung setzte sich am 31. Dezember 2011 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Joe Hogan kam im September 2008 als Vorsitzender der Konzernleitung (Chief Executive Officer) zu ABB. Zuvor war er von 2000 bis 2008 als CEO und President der GE Healthcare Unit von General Electric tätig. Von 1985 bis 2000 hatte Herr Hogan verschiedene Positionen bei General Electric inne. Herr Hogan wurde 1957 geboren und ist US-amerikanischer Staatsbürger.

Michel Demaré trat der Konzernleitung von ABB im Januar 2005 als Finanzchef (Chief Financial Officer) bei. Von Oktober 2008 bis März 2011 war er zudem Leiter Globale Märkte. Im Februar 2008 wurde er zusätzlich zu seinen Aufgaben als Finanzchef zum Interimsvorsitzenden der Konzernleitung ernannt und übte diese Funktion bis August 2008 aus. Ausserdem ist er Vizepräsident des Verwaltungsrats der UBS AG und Verwaltungsratsmitglied der IMD Foundation (beide Schweiz). Von 2002 bis 2004 war Herr Demaré Vizepräsident und Chief Financial Officer von Baxter Europe. Von 1984 bis 2002 übte er verschiedene Funktionen bei Dow Chemical (USA) aus. Herr Demaré wurde 1956 geboren und ist belgischer Staatsbürger.

Gary Steel trat der Konzernleitung von ABB im Januar 2003 als Personalchef bei. Herr Steel ist Mitglied des Verwaltungsrats von Harman International Industries Inc. (USA) und Mitglied des Verwaltungsrats von Aquamarine Power (GB). 2002 bekleidete er die Position des Human Resources Director, Group Finance, bei Royal Dutch Shell (Niederlande). Zwischen 1976 und 2002 übte er verschiedene Funktionen im Bereich Personalwesen und Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen bei Royal Dutch Shell aus. Herr Steel wurde 1952 geboren und ist britischer Staatsbürger.

Diane de Saint Victor trat der Konzernleitung von ABB im Januar 2007 als Chefjuristin (General Counsel) bei. Von 2004 bis 2006 war sie Chefjuristin von European Aeronautic Defence and Space (EADS) (Frankreich/Deutschland). Von 2003 bis 2004 arbeitete sie als Chefjuristin bei SCA Hygiene Products (Deutschland). Von 1993 bis 2003 hatte sie verschiedene juristische Positionen bei Honeywell International (Frankreich/Belgien) inne. Von 1988 bis 1993 bekleidete sie verschiedene juristische Positionen bei General Electric (USA). Frau de Saint Victor wurde 1955 geboren und ist französische Staatsbürgerin.

Brice Koch wurde im Januar 2010 zum Mitglied der Konzernleitung mit Verantwortung für die Organisation Marketing and Customer Solutions ernannt. Von 2007 bis 2009 war er Länderchef von ABB China und Regional Manager Nordasien. Zwischen 1994 und 2006 hatte Herr Koch verschiedene Positionen im Management von ABB inne. Er ist zudem Mitglied des Verwaltungsrats von Rector S.A. (Frankreich). Herr Koch wurde 1964 geboren und ist französischer Staatsbürger.

Frank Duggan wurde im März 2011 zum Mitglied der Konzernleitung mit Verantwortung für die Organisation Globale Märkte ernannt. Seit 2008 bekleidet er zudem die Position des Regional Manager für Indien, den Nahen Osten und Afrika von ABB. Von 2008 bis 2011 war Herr Duggan zusätzlich als Länderchef für die Vereinigten Arabischen Emirate tätig. Von 2004 bis 2007 leitete Herr Duggan das Group Account Management von ABB und hatte die Position des Länderchefs für Irland inne. Zwischen 1986 und 2004 übte er verschiedene Positionen im Management von ABB aus. Herr Duggan wurde 1959 geboren und ist irischer Staatsbürger.

Bernhard Jucker wurde im Januar 2006 zum Mitglied der Konzernleitung mit Verantwortung für die Division Energietechnikprodukte ernannt. Von 2003 bis 2005 bekleidete er bei ABB die Position des Länderchefs Deutschland. Von 1980 bis 2003 hatte er bei ABB verschiedene Positionen inne. Herr Jucker wurde 1954 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.

Peter Leupp wurde im Januar 2007 zum Mitglied der Konzernleitung mit Verantwortung für die Division Energietechniksysteme ernannt. Von 2005 bis 2006 übte er bei ABB die Position des Regional Manager Nordasien aus, und von 2001 bis 2006 war er Länderchef von ABB China. Von 1989 bis 2001 hatte er bei ABB verschiedene Positionen inne. Er ist zudem Verwaltungsratsmitglied bei der Gurit Holding AG (Schweiz). Herr Leupp wurde 1951 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.

Ulrich Spiesshofer wurde im Januar 2010 zum Mitglied der Konzernleitung mit Verantwortung für die Division Industrieautomation und Antriebe ernannt. Er trat ABB im November 2005 als Konzernleitungsmitglied mit Verantwortung für die Konzernentwicklung bei. Von 2002 bis zum Eintritt bei ABB war er Senior Partner und Leiter Global Operations Practice bei der Roland Berger AG (Schweiz). Vor dieser Zeit hatte er verschiedene Positionen bei A.T. Kearney Ltd. und ihren Partnerunternehmen inne. Herr Spiesshofer wurde 1964 geboren und ist deutscher Staatsbürger.

Tarak Mehta wurde im Oktober 2010 zum Mitglied der Konzernleitung mit Verantwortung für die Division Niederspannungsprodukte ernannt. Von 2007 bis 2010 leitete er das Transformatorengeschäft. Zwischen 1998 und 2006 übte er verschiedene Positionen im Management von ABB aus. Herr Mehta wurde 1966 geboren und ist US-amerikanischer Staatsbürger.

Veli-Matti Reinikkala wurde im Januar 2006 zum Mitglied der Konzernleitung mit Verantwortung für die Division Prozessautomation ernannt. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats von UPM-Kymmene (Finnland). 2005 fungierte er als Leiter des ABB-Geschäftsbereichs Prozessautomation. Von 1993 bis 2005 hatte er verschiedene Positionen bei ABB inne. Herr Reinikkala wurde 1957 geboren und ist finnischer Staatsbürger.

Peter Leupp hat beschlossen, zum 1. März 2012 in den Ruhestand zu treten; seine Nachfolge als Leiter der Division Energietechniksysteme in der Geschäftsleitung wird Brice Koch antreten. Im März und April 2012 wird das Team von Marketing and Customer Solutions dem Vorsitzenden der Konzernleitung Joe Hogan unterstellt sein. **Greg Scheu**, Leiter der Division Industrieautomation und Antriebe in Nordamerika, wurde zum 1. Mai 2012 zum Mitglied der Konzernleitung mit Verantwortung für die Organisation Marketing and Customer Solutions ernannt. Herr Scheu, vormals Führungskraft bei Rockwell International, trat ABB 2001 bei und ist zurzeit auch für die Integration der im Januar 2011 von ABB übernommenen Baldor Electric Co. verantwortlich. Herr Scheu wurde 1961 geboren und ist US-amerikanischer Staatsbürger.

Weitere Informationen über die Mitglieder der ABB-Konzernleitung sind unter www.abb.com/investorcenter im Abschnitt «Corporate Governance» zu finden, wo ein Link zu den Lebensläufen der Mitglieder der Konzernleitung zu finden ist.

6.3 Entschädigung der Konzernleitung und Besitzverhältnisse an ABB-Aktien von Mitgliedern der Konzernleitung

Für nähere Einzelheiten über die Entschädigung der Konzernleitung und über Besitzverhältnisse an ABB-Aktien von Mitgliedern der Konzernleitung siehe die Abschnitte «Bestandteile der Entschädigung der Konzernleitung», «Entschädigung der Konzernleitung im Jahr 2011», «Entschädigungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung» und «Besitzverhältnisse an ABB-Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung» im [Vergütungsbericht](#) dieses Geschäftsberichts.

6.4 Managementverträge

Zwischen ABB und Gesellschaften oder natürlichen Personen ausserhalb des ABB-Konzerns bestehen keine Managementverträge.

7. Beteiligungsprogramme für Mitarbeitende

7.1 An ABB-Aktien gebundene Incentive-Pläne

ABB hat mehrere an ABB-Aktien gebundene Incentive-Pläne eingeführt, um die Identifikation der Mitarbeitenden mit den Geschäftszielen und das Interesse an den Finanzergebnissen des Unternehmens zu fördern; diese Pläne sind nachstehend zusammengefasst (für eine detailliertere Beschreibung der einzelnen Incentive-Pläne sehen Sie bitte Anmerkung 18 zur konsolidierten Jahresrechnung von ABB im [Finanzteil](#) der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts).

7.2 ESAP

Beim Employee-Share-Acquisition-Program (ESAP) handelt es sich um einen Aktienerwerbsplan, bei dem die Mitarbeitenden während zwölf Monaten über Lohnabzüge Kapital ansparen. Der maximal zulässige monatliche Sparbetrag darf höchstens 10 Prozent des Bruttosalariums ausmachen und den Betrag von umgerechnet CHF 750 nicht übersteigen. Am Ende der Ansparzeit haben die Mitarbeitenden die Wahl, entweder ABB-Aktien (ADS im Falle von Mitarbeitenden in den USA) zum am Zuteilungstag festgelegten Ausübungspreis zu erwerben oder sich den angesparten Betrag plus Zinsen zurückzahlen zu lassen. Diese Sparguthaben werden im Namen der Teilnehmer von einem externen Treuhänder auf einem Bankkonto verwaltet und verzinst.

Die maximale Aktienzahl, die jeder Mitarbeitende erwerben kann, wurde auf der Basis des Ausübungspreises und des gesamten angesparten Guthabens während der zwölf Monate festgesetzt; dieser Betrag wurde zur Berichtigung von Währungsschwankungen um 10 Prozent aufgestockt. Sollte zum Ausübungsdatum das Sparguthaben plus Zinsen den maximal erforderlichen Barbetrag für die volle Geltendmachung der Aktienoptionen übersteigen, so werden die überschüssigen Mittel dem Mitarbeitenden zurückerstattet. Reicht indessen das Sparguthaben samt Zinsen für eine volle Ausübung der Aktienoptionen nicht aus, so hat der Mitarbeitende die Wahl, nicht aber die Pflicht, zusätzliche Zahlungen zu leisten, damit er die maximale Anzahl Aktien erwerben kann.

Scheidet der Mitarbeitende aus dem Unternehmen aus, wird ihm das angesparte Guthaben am Datum der Beendigung des Arbeitsverhältnisses zurückbezahlt, und das Recht des Mitarbeitenden auf die Ausübung der Aktienoptionen verfällt. Die Mitarbeitenden können während der Ansparzeit je-

derzeit vom ESAP zurücktreten und haben Anrecht auf eine Rückzahlung des angesparten Guthabens.

Der Ausübungspreis pro Aktie und pro ADS von CHF 15.98 bzw. USD 18.10 wurde für 2011 aufgrund des jeweiligen Schlusskurses der ABB-Aktie an der SIX Swiss Exchange und der ADS an der New York Stock Exchange am Datum der Zuteilung festgesetzt.

7.3 MIP

ABB unterhält einen Management Incentive Plan (MIP), unter dem das Unternehmen Mitarbeitenden in Führungspositionen kostenlos Optionen und bar ausbezahlte Warrant Appreciation Rights (WARs) anbietet (in der Ausgabe 2009 des Plans wurden auch Aktienbezugsrechte angeboten).

Diese Bezugsrechte und Optionen berechtigen Teilnehmer zum Kauf von ABB-Aktien zu bestimmten Preisen. Die Bezugsrechte und Optionen können in Aktien umgewandelt oder verkauft werden. Äquivalente Bezugsrechte werden von einer externen Bank an der SIX Swiss Exchange gehandelt, was die Preisbildung und Übertragbarkeit von Bezugsrechten aus dem MIP erleichtert. Inhaber von Optionen können eine externe Bank auffordern, diese Optionen zum Marktpreis äquivalenter Bezugsrechte zu kaufen, die von der externen Bank im Zusammenhang mit dieser MIP-Tranche gehandelt werden. Falls der Teilnehmer sich für den Verkauf der Bezugsrechte oder Optionen entscheidet, werden die Instrumente dann von einem Dritten gehalten, und ABB hat die Aktien entsprechend an diese dritte Partei auszuliefern. Jedes Warrant Appreciation Right berechtigt den Inhaber zum Erhalt eines Barwerts, der dem Marktpreis des gehandelten äquivalenten Bezugsrechts zum Datum der Ausübung des Warrant Appreciation Right entspricht. Die Warrant Appreciation Rights sind nicht übertragbar.

Nach der Halteperiode können Teilnehmer Bezugsrechte und Optionen umwandeln oder verkaufen und Warrant Appreciation Rights ausüben; diese Haltedauer beträgt ab der Zuteilung drei Jahre. Auf Einschränkungen im Zusammenhang mit der Halteperiode kann unter bestimmten Umständen wie Todesfall oder Invalidität verzichtet werden. Alle Bezugsrechte, Optionen und Warrant Appreciation Rights erlöschen sechs Jahre nach der Zuteilung.

7.4 LTIP

ABB hält für die Mitglieder der Konzernleitung und bestimmte andere Führungskräfte einen Long-Term Incentive Plan (LTIP) bereit. 2011 sah der LTIP bar ausbezahlte bedingte Zuteilungen von ABB-Aktien vor und enthielt eine Bindungskomponente. Der Plan wird im Abschnitt zur langfristigen variablen Entschädigung im [Vergütungsbericht](#) dieses Geschäftsberichts beschrieben.

8. Angebotspflicht

Die Statuten von ABB enthalten keine Regelungen, die bei Übernahmeangeboten eine Anhebung der Schwelle («opting-up») oder den Verzicht auf eine Angebotspflicht («opting-out») gemäss Art. 32 des Schweizerischen Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG) vorsehen.

9. Revisionsstelle

9.1 Revisionsstelle

Ernst & Young prüft als Revisionsstelle die statutarischen Jahresrechnungen und die konsolidierte Jahresrechnung von ABB.

9.2 Dauer des Mandats und Amtsdauer der Revisionsstelle

Ernst & Young hat das bestehende Revisionsmandat für den ABB-Konzern im Jahr 1994 übernommen. Der leitende Revisor, der für das Revisionsmandat zuständig ist, heisst Nigel Jones und hat dieses Amt im Zusammenhang mit dem am 31. Dezember 2008 abgelaufenen Geschäftsjahr angetreten.

Gemäss den Statuten von ABB beträgt die Amtszeit für die Revisionsstelle ein Jahr.

9.3 Revisionshonorar und zusätzliches Honorar von Ernst & Young

Ernst & Young stellte im Jahr 2011 für die gesetzlich vorgeschriebenen Revisionen Honorare in Höhe von rund USD 27 Mio. in Rechnung. Die Revisionsaufwendungen beinhalten die üblichen Revisionsarbeiten für jedes Geschäftsjahr, die erforderlich sind, um es der Revisionsstelle zu ermöglichen, die konsolidierte Jahresrechnung von ABB und die lokalen statutarischen Jahresrechnungen zu beurteilen.

Ebenfalls im Honorar inbegriffen sind Dienstleistungen, die ausschliesslich von der Revisionsstelle wahrgenommen werden können, wie die Unterstützung bei der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze, bei der Überprüfung der Quartalsergebnisse vor deren Veröffentlichung sowie bei der Ausgestaltung von Comfort Letters im Rahmen von Kapitalmarkttransaktionen.

Ernst & Young stellte im Jahr 2011 zudem die Summe von rund USD 8 Mio. für andere Leistungen in Rechnung. Dazu gehörten Rechnungslegungsberatung und Revisionen im Zusammenhang mit Veräusserungen, Revisionen von Pen-

sions- und Zuwendungsplänen, Beratungsdienstleistungen zur Rechnungslegung, zu Steuer- und Compliance-Angelegenheiten und weitere Steuerberatungsdienstleistungen. In Übereinstimmung mit den Vorschriften des US-amerikanischen Sarbanes-Oxley-Gesetzes von 2002 und den Bestimmungen der SEC hat ABB einen globalen Prozess für die Überprüfung und provisorische Genehmigung von revisionsnahen und revisionsfremden Dienstleistungen durch Ernst & Young festgelegt.

9.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revisionsstelle

Der Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss unterbreitet dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Ernennung und Abberufung der Revisionsstelle. Ausserdem ist der Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss für die Kontrolle der Revisionsstelle verantwortlich, um ihre Qualifikationen, Unabhängigkeit und Leistungsfähigkeit sicherzustellen. Er trifft sich in regelmässigen Abständen mit den Revisoren zur Besprechung der Ergebnisse aus dem Konzernprüfungsverfahren. Der Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss berichtet dem Verwaltungsrat über die wesentlichen Elemente seiner Kontrolle der Revisionsstelle.

10. Informationspolitik

Als Publikumsgesellschaft ist ABB zur fristgerechten und vollständigen Information von Aktionären, potenziellen Investoren, Finanzanalysten, Kunden, Lieferanten, Medien und anderen interessierten Kreisen verpflichtet. ABB hat wesentliche Informationen im Zusammenhang mit den ABB-Geschäftsbereichen unter Einhaltung der Vorschriften und Bestimmungen der Börsen, an denen ABB kotiert ist, zu veröffentlichen.

ABB veröffentlicht jährlich einen Geschäftsbericht, der die geprüfte konsolidierte Jahresrechnung sowie Angaben über Geschäftsergebnisse, Strategie, Corporate Governance, Mitarbeitende, Nachhaltigkeit (inklusive Arbeits- und Gesundheitsschutz) und Technologien enthält. Zusätzlich unterbreitet ABB der SEC einen Geschäftsbericht mit dem Formular 20-F. Darüber hinaus werden die ABB-Ergebnisse jedes Quartal in Form einer Pressemitteilung gemäss den Vorschriften der Börsen, an denen die ABB-Aktien kotiert sind, veröffentlicht. Pressemitteilungen über Finanzergebnisse und wesentliche Ereignisse werden zudem mit dem Formular 6-K der SEC vorgelegt. Ein Archiv mit den Geschäftsberichten, den Geschäftsberichten mit Formular 20-F, den Quartalsberichten sowie den entsprechenden Präsentationen kann unter www.abb.com/investorcenter eingesehen werden.

Die Quartalsberichte enthalten ungeprüfte Finanzergebnisse in Übereinstimmung mit US-GAAP. Um wichtige Pressemitteilungen zu abonnieren, folgen Sie bitte dem Link «Subscribe to mailing lists» auf www.abb.com/investorcenter. Ad-hoc-Meldungen finden sich auch in der Rubrik «press releases» (Pressemitteilungen) unter www.abb.com/news.

Das «Schweizerische Handelsamtsblatt» (www.shab.ch) ist das offizielle Publikationsorgan von ABB. Die registrierten Aktionäre erhalten die Einladung zur ABB-Generalversammlung per Post.

Anfragen können auch direkt an ABB Investor Relations gerichtet werden:
Affolternstrasse 44
CH-8050 Zürich, Schweiz
Telefon: +41 (0)43 317 7111
Fax: +41 (0)44 311 9817
E-Mail: investorrelations@ch.abb.com
Die offizielle Internetseite von ABB ist: www.abb.com

11. Weitere Informationen zur Corporate Governance

Die nachstehenden Dokumente enthalten zusätzliche Informationen über die Corporate Governance von ABB und werden auf der Internetseite von ABB im Abschnitt «Corporate Governance» unter www.abb.com/investorcenter zur Verfügung gestellt.

- Statuten
- Verwaltungsratsreglement und Corporate-Governance-Richtlinien (Corporate Governance Guidelines) von ABB Ltd
 - Reglement des Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschusses
 - Reglement des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses
 - Related Party Transaction Policy (Leitlinie zu Geschäftsvorfällen mit nahe stehenden Personen und/oder Unternehmen)
- Verhaltenskodex von ABB
- Zusatz zum Verhaltenskodex von ABB für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung
- ABB-Integritätsprogramm
- Vergleich der Corporate-Governance-Regeln von ABB und der Bestimmungen der New York Stock Exchange
- Lebensläufe der Verwaltungsratsmitglieder
- Lebensläufe der Mitglieder der Konzernleitung



Vergütungsbericht

Inhalt

30	Grundsätze und Kontrolle der Entschädigung
31	Bestandteile der Entschädigung des Verwaltungsrats
31	Entschädigung des Verwaltungsrats im Jahr 2011
31	Bestandteile der Entschädigung der Konzernleitung
36	Entschädigung der Konzernleitung im Jahr 2011
39	Zusätzliche Honorare und Entschädigungen
39	Entschädigungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung
39	Kontrollwechselklauseln
39	Besitzverhältnisse an ABB-Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Der Erfolg von ABB hängt von der Fähigkeit des Unternehmens ab, Mitarbeitende einzustellen und zu halten, die ABB langfristig zu einer überdurchschnittlichen Performance verhelfen. Diese Überlegung spielt eine bedeutende Rolle bei der Festlegung der Vergütungspolitik, die in diesem Vergütungsbericht vorgestellt wird. Ausserdem finden Sie darin Einzelheiten der Entschädigung von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung im Jahr 2011. Angaben zur Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung im Jahr 2010 sind im Anhang zur Jahresrechnung von ABB Ltd im Finanzteil der englischen Ausgabe des Geschäftsberichts enthalten (Anmerkungen 10 und 11).

1. Grundsätze und Kontrolle der Entschädigung

Zuständigkeit des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat und sein Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss sind für die Gestaltung der Vergütungspolitik von ABB zuständig. Der Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss ist für die Entwicklung und Ausarbeitung der allgemeinen Entschädigungsgrundsätze und -praktiken der ABB-Gruppe verantwortlich und unterbreitet dem Gesamtverwaltungsrat diesbezügliche Empfehlungen, während der Gesamtverwaltungsrat die endgültigen Entscheidungen trifft.

Der Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss wirkt auch bei der Festlegung der Entschädigung von Verwaltungsratsmitgliedern mit, indem er dem Gesamtverwaltungsrat Empfehlungen unterbreitet. Die Empfehlungen des Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschusses beruhen auf regelmässigen Vergleichen mit dem Vergütungsniveau anderer grosser Schweizer Unternehmen, wie im Abschnitt «Bestandteile der Entschädigung des Verwaltungsrats» unten ausgeführt. Die endgültigen Entscheidungen in Bezug auf die Entschädigung des Verwaltungsrats trifft der Gesamtverwaltungsrat.

Entschädigungsgrundsätze

Der Verwaltungsrat und der Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss beteiligen sich aktiv an der fortlaufenden Entwicklung des Vergütungssystems für Führungskräfte von ABB. Dieses System spiegelt eine Vergütungsphilosophie wider, die auf den Grundsätzen Marktorientierung, Performance-Orientierung, Shareholder Value und Bindung von Führungskräften beruht. Im Abschnitt «Bestandteile der Entschädigung der Konzernleitung» dieses Vergütungsberichts werden die Grundsätze des Vergütungssystems und ihre Anwendung auf die Mitglieder der Konzernleitung dargestellt. Die Entschädigung der meisten anderen Führungskräfte im Unternehmen spiegelt im Wesentlichen die Grundsätze Marktorientierung und Performance wider, obwohl einige Führungskräfte auch an Plänen teilnehmen, die die Schaffung von Shareholder Value unterstützen und die Bindung von Mitarbeitenden an das Unternehmen fördern.

Der Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss überprüft im Namen des Verwaltungsrats regelmässig die Vergütungsphilosophie und Vergütungsstruktur von ABB. Darüber hinaus prüft und genehmigt er Vorschläge zur Entschädigung von Führungskräften, um sicherzustellen, dass sie den Grundsätzen der Entschädigung des Konzerns entsprechen. Informationen zur Anzahl der vom Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss abgehaltenen Sitzungen im Jahr 2011 sowie zu den Teilnehmern finden Sie in Abschnitt «5.5. Sitzungen und Teilnahme» des Corporate-Governance-Berichts.

Jährliche Prüfungen

Der Verwaltungsrat prüft jährlich die Leistung des Vorsitzenden der Konzernleitung und entscheidet über eine mögliche Änderung der Entschädigung. Der Vorsitzende der Konzernleitung nimmt eine Prüfung der Leistung der anderen Mitglieder der Konzernleitung vor und unterbreitet dem Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss Empfehlungen zur Entschädigung der einzelnen Mitglieder. Der Gesamtverwaltungsrat trifft die endgültigen Entscheidungen in Bezug auf die Entschädigung aller Mitglieder der Konzernleitung, wobei eine Teilnahme der Mitglieder an den Beratungen über deren Entschädigung ausgeschlossen ist.

Ferner empfiehlt der Vorsitzende der Konzernleitung Performance-Ziele für die ABB-Gruppe, die für die Zahlung der kurzfristigen variablen Entschädigung an Mitglieder der Konzernleitung und die meisten anderen ranghohen Führungskräfte im Unternehmen massgeblich sind. Die kurzfristige variable Entschädigung für einige Führungskräfte mit Verantwortung auf regionaler Ebene oder Landesebene beruht auf Zielvorgaben, die an die übergeordneten Ziele von ABB auf diesen Märkten angepasst sind. Der Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss prüft die Empfehlungen des Vorsitzenden der Konzernleitung und kann Änderungen vornehmen oder verlangen, bevor er dem Verwaltungsrat eine entsprechende Empfehlung unterbreitet. Die endgültige Entscheidung liegt beim Gesamtverwaltungsrat.

2. Bestandteile der Entschädigung des Verwaltungsrats

Die Festlegungen und regelmässigen Überprüfungen der Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder durch ABB beruhen auf einem Vergleich mit der Entschädigung von nicht-exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats in anderen börsenkotierten Unternehmen in der Schweiz, die Teil des Swiss Market Index sind.

Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten ihre Entschädigung jeweils für eine Amtsperiode von zwölf Monaten, die mit ihrer Ernennung an der Generalversammlung beginnt. Die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder wird in zwei Raten entrichtet. Die erste Zahlung erfolgt nach den ersten sechs Monaten der entsprechenden Amtsperiode, die zweite Zahlung zum Ende der Amtsperiode. Verwaltungsratsmitglieder erhalten keine Pensionsleistungen und haben kein Anrecht auf eine Beteiligung an einem der Mitarbeitenden-Beteiligungsprogramme von ABB.

Um die Interessen der Verwaltungsratsmitglieder auf die Interessen der Aktionäre von ABB abzustimmen, wird die Hälfte ihrer Entschädigung in ABB-Aktien ausbezahlt. Zudem können die Verwaltungsratsmitglieder wählen, ihre gesamte Entschädigung in ABB-Aktien zu erhalten. Die Aktien werden für drei Jahre auf einem Sperrkonto gehalten. Verwaltungsratsmitglieder, die das Unternehmen verlassen, haben bei ihrem Ausscheiden Anspruch auf Erhalt der Aktien, sofern nicht etwas anderes vereinbart wurde.

Die Anzahl der abzugebenden Aktien wird vor der jeweiligen halbjährlichen Zahlung berechnet, indem der Betrag, auf den die Verwaltungsratsmitglieder Anspruch haben, durch den durchschnittlichen Schlusskurs der ABB-Aktie während einer festgelegten dreissigtägigen Periode dividiert wird.

3. Entschädigung des Verwaltungsrats im Jahr 2011

Die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder hat sich seit der Amtsperiode 2007/2008 nicht geändert und geht aus der nachstehenden Tabelle hervor. Wie in der Vergangenheit wurden 2011 keine Darlehen oder andere Garantien an Verwaltungsratsmitglieder vergeben.

Funktion	Amtsperiode	
	2011/2012 CHF	2010/2011 CHF
Verwaltungsratspräsident	1 200 000	1 200 000
Verwaltungsratsmitglied und Vorsitzender eines Ausschusses	400 000	400 000
Verwaltungsratsmitglied	300 000	300 000

Die Entschädigungen der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder gehen aus der nachstehenden Tabelle hervor:

Name/Funktion	Zahlungen im Jahr 2011				Gesamtentschädigung 2011 ⁽³⁾ (4) (5) (CHF)
	November Amtsperiode 2011/2012		Mai Amtsperiode 2010/2011		
	Zahlung in Aktien –		Zahlung in Aktien –		
	Bar- auszahlung ⁽¹⁾ (CHF)	Anzahl erhaltener Aktien ⁽²⁾	Bar- auszahlung ⁽¹⁾ (CHF)	Anzahl erhaltener Aktien ⁽²⁾	
Hubertus von Grünberg <i>Verwaltungsratspräsident</i>	–	25 917	–	19 303	1 200 000
Roger Agnelli ⁽⁶⁾ <i>Member of the Board</i>	75 000	3 196	75 000	2 388	300 000
Louis R. Hughes ⁽⁶⁾ <i>Verwaltungsratsmitglied und Vorsitzender des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses ab Amtsperiode 2011/2012</i>	100 000	4 272	75 000	2 388	350 000
Hans Ulrich Märki <i>Verwaltungsratsmitglied und Vorsitzender des Governance-, Ernennungs- und Entschädigungs- ausschusses</i>	–	11 746	–	8 757	400 000
Michel de Rosen ⁽⁷⁾ <i>Verwaltungsratsmitglied</i>	–	6 392	75 000	2 388	300 000
Michael Treschow ⁽⁷⁾ <i>Verwaltungsratsmitglied</i>	75 000	3 251	75 000	2 419	300 000
Bernd W. Voss ⁽⁸⁾ <i>Verwaltungsratsmitglied und Vorsitzender des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses bis zur Amtsperiode 2011/2012</i>	–	–	100 000	3 222	200 000
Jacob Wallenberg ⁽⁶⁾ <i>Verwaltungsratsmitglied</i>	75 000	3 196	75 000	2 388	300 000
Ying Yeh ^{(7) (9)} <i>Verwaltungsratsmitglied</i>	75 000	3 197	–	–	150 000
Total	400 000	61 167	475 000	43 253	3 500 000

⁽¹⁾ Bruttobeträge, d. h. vor Abzug von Sozialabgaben, Quellensteuer usw.

⁽²⁾ Die Anzahl Aktien pro Verwaltungsratsmitglied wird auf der Grundlage der fälligen Nettoentschädigung nach Abzug von Sozialabgaben, Quellensteuern usw. berechnet.

⁽³⁾ Für die Amtsperiode 2011/2012 haben alle Mitglieder dafür optiert, 50 Prozent ihrer Bruttoentschädigung in ABB-Aktien zu erhalten, ausgenommen Hubertus von Grünberg, Hans Ulrich Märki und Michel de Rosen, die 100 Prozent in Aktien erhielten.

⁽⁴⁾ Für die Amtsperiode 2010/2011 haben alle Mitglieder dafür optiert, 50 Prozent ihrer Bruttoentschädigung in ABB-Aktien zu erhalten, ausgenommen Hubertus von Grünberg und Hans Ulrich Märki, die 100 Prozent in Aktien erhielten.

⁽⁵⁾ Über die in der obigen Tabelle genannten Entschädigungen für Verwaltungsratsmitglieder hinaus zahlte das Unternehmen im Jahr 2011 CHF 213 122 an Arbeitnehmer-Sozialabgaben.

⁽⁶⁾ Mitglied des Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschusses.

⁽⁷⁾ Mitglied des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses.

⁽⁸⁾ Bernd W. Voss hat sich an der Generalversammlung im April 2011 nicht mehr zur Wiederwahl in den Verwaltungsrat des Unternehmens gestellt.

⁽⁹⁾ Ying Yeh wurde an der Generalversammlung im April 2011 in den Verwaltungsrat des Unternehmens gewählt.

4. Bestandteile der Entschädigung der Geschäftsleitung

Alle leitenden Positionen von ABB wurden mit Hilfe eines einheitlichen Verfahrens bewertet. Dieses Verfahren wurde von der Hay Group entwickelt, deren Stellenbewertungssystem von über 10 000 Unternehmen weltweit angewendet wird. Die Hay-Methode geht bei der Bewertung von Positionen über reine Stellenbezeichnungen und die Unternehmensgrösse hinaus. Sie berücksichtigt das für die Ausübung der Funktion benötigte Know-how, die Komplexität der geforderten Problemlösungen sowie die Ergebnisverantwortung und den Handlungsspielraum im Hinblick auf die Erzielung von Ergebnissen. Dieser Ansatz stellt einen aussagekräftigen, transparenten und einheitlichen Bezugsrahmen für den Vergleich des Entschädigungsniveaus von ABB mit dem Vergütungsniveau von gleichwertigen Stellen in anderen Unternehmen bereit, die anhand derselben Kriterien bewertet wurden. In erster Linie zieht der Verwaltungsrat für die Festlegung der Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung Hay-Daten des europäischen Marktes heran, wobei die Entschädigung ungefähr auf oder leicht über dem Niveau der Mittelwerte des Marktes liegt.

Die Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung ist nicht nur auf das Marktniveau, sondern auch auf die Unterstützung von drei Grundsätzen ausgerichtet:

- Performance-Orientierung im Vergleich zu spezifischen und messbaren Konzernzielen;
- Shareholder Value gemessen an der Performance der ABB-Aktie im Vergleich zu ähnlichen Unternehmen;
- Bindung von Konzernleitungsmitgliedern und ihres Fachwissens ans Unternehmen.

Die Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung besteht zurzeit aus den folgenden Komponenten, die alle gemeinsam diese Grundsätze widerspiegeln: aus einem Grundgehalt und Zusatzleistungen, aus einer kurzfristigen variablen Komponente, die von Leistungszielen des Konzerns abhängt, und aus einer langfristigen variablen Komponente, mit der die Schaffung von Shareholder Value und die Bindung einer Führungskraft ans Unternehmen honoriert werden. Diese sind im Detail im restlichen Teil dieses Abschnitts beschrieben.

Grundgehalt und Zusatzleistungen bilden die festen Bestandteile des jährlichen Entschädigungspakets, während die anderen variieren. 2011 machten die festen Vergütungsbestandteile 30 Prozent der Entschädigung des Vorsitzenden der Konzernleitung aus, bei den anderen Mitgliedern der Konzernleitung machten sie ungefähr 35 Prozent aus. Das Verhältnis zwischen den festen und variablen Vergütungsbestandteilen hängt in jedem Jahr von der Leistung der betreffenden Personen und des Unternehmens im Hinblick auf zuvor festgelegte Leistungsziele des Konzerns ab.

Die wesentlichen Komponenten der Führungskräfte-Entschädigung im Jahr 2011 werden in der folgenden Abbildung dargestellt und unten näher erläutert:

Grundgehalt	Bar	Monatliche Zahlung Wettbewerbsfähig am Arbeitsmarkt Jährliche Überprüfungen, ggf. teilweise leistungsabhängig	
Kurzfristige variable Entschädigung	Bar	Bedingte jährliche Zahlung Auszahlung hängt von der Leistung im Vorjahr im Hinblick auf festgelegte Konzernziele ab	
Langfristige variable Entschädigung (Long-Term Incentive Plan)	Bar und Aktien	Leistungsbezogene Komponente: Jährliche bedingte Zuteilung Auszahlung hängt von ABB-Performance (Aktien) in Dreijahresperiode im Vergleich zu den Aktienkursen von Referenzunternehmen ab	Bindungskomponente: Jährliche bedingte Zuteilung Auszahlung erfolgt in bar (30%) und in Aktien (70%) und setzt Verbleib bei ABB über eine volle Dreijahresperiode voraus (Führungskräfte können dafür optieren, 100% in Aktien zu erhalten)

Um sicherzustellen, dass die Interessen der Mitglieder der Konzernleitung auf die Interessen der Aktionäre abgestimmt werden, müssen die Mitglieder der Konzernleitung zusätzlich einen Bestand an ABB-Aktien aufbauen, der einem Mehrfachen ihres Grundgehalts entspricht. Seit 2010 muss der Aktienbestand beim Vorsitzenden der Konzernleitung dem Fünffachen seines Grundgehalts und bei den anderen Mitgliedern der Konzernleitung dem Vierfachen ihres Grundgehalts entsprechen. Neue Mitglieder der Konzernleitung sollten bestrebt sein, diesen Mehrfachwert binnen vier Jahren nach ihrer Ernennung zu erreichen. Dieser verlangte Aktienbestand wird jedes Jahr auf der Basis der Gehalts- und Aktienpreisentwicklung neu geprüft.

4.1 Jährliches Gehalt

Das Grundgehalt der Mitglieder der Konzernleitung wird unter Bezugnahme auf ähnliche Positionen ausserhalb von ABB festgesetzt, wie mit der oben beschriebenen Hay-Methode bestimmt. Das Grundgehalt von Führungskräften mit Arbeitsort in Europa wird jährlich hauptsächlich auf der Basis der jährlichen Erhebung von Hay zur Vergütung von hochrangigen Führungskräften in Europa überprüft. Zusätzlich wird die Leistung der Führungskraft im Vorjahr im Hinblick auf persönliche Leistungsziele berücksichtigt, wenn Erhöhungen erwogen werden. Im Rahmen seines Mandats für ABB führt Hay auch Stellenbewertungen durch.

4.2 Zusatzleistungen

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten Pensionsleistungen, die in die Schweizer ABB-Pensionskasse und den ABB-Ergänzungsversicherungsplan eingezahlt werden (die Reglemente sind unter www.abbvorsorge.ch einsehbar). Veli-Matti Reinikkala war bis zu seinem Standortwechsel nach Zürich im Juli 2011 über vergleichbare Pläne in den USA versichert. Das aktuelle Niveau der Pensionsleistungen wurde 2006 basierend auf den Ergebnissen einer Umfrage über die Pensionsverhältnisse Schweizer Führungskräfte der Unternehmen Adecco, Ciba, Dow, Nestlé, Novartis, Roche, Serono, Syngenta und Sulzer festgelegt, die ABB bei dem Beratungsunternehmen Towers Watson in Auftrag gab. Dieser Vergleich wurde 2010 wiederholt und hat ergeben, dass die Pensionsleistungen von ABB für Führungskräfte über dem Mittelwert für diese Gruppe liegen. Towers Watson erbringt für ABB auch versicherungsmathematische Dienstleistungen sowie Vorsorgeberatungsdienstleistungen im Zusammenhang mit Fusionen und Übernahmen.

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten darüber hinaus Sozialversicherungsbeiträge und die üblichen Zusatzleistungen wie im Abschnitt «Entschädigung des Verwaltungsrats im Jahr 2011» dieses Vergütungsberichts beschrieben. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, einen Steuerausgleich für Mitglieder der Konzernleitung mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz bereitzustellen, soweit diese Mitglieder für in der Schweiz gezahlte Einkommenssteuer keine Steuergutschrift in ihrem Wohnsitzland in Anspruch nehmen können.

4.3 Kurzfristige variable Entschädigung

Die Zahlung der kurzfristigen variablen Entschädigung hängt von der Erfüllung vorgegebener Jahresziele ab, die spezifisch, quantifizierbar und herausfordernd sind. Die von den Mitgliedern der Konzernleitung erhaltene jährliche kurzfristige variable Entschädigung spiegelt somit die Performance des Unternehmens im Hinblick auf bestimmte Planziele für das vorherige Geschäftsjahr wider.

2011 handelte es sich dabei um Konzernziele, die sich auf kommunizierte finanzielle Kennzahlen bezogen, z. B. Auftragseingang, Umsatz, operativer Ertrag vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (operatives EBITDA, siehe Definitionen auf Seite 52), Cashflow aus Geschäftstätigkeit¹, Nachfassen bei NPS-Kritikern (Net Promoter Score)² und Kosteneinsparungen. Die ersten beiden Kennzahlen wurden mit jeweils 12,5 Prozent gewichtet, die folgenden beiden Kennzahlen wurden mit jeweils 25 Prozent gewichtet, die NPS-Kennzahl wurde mit 10 Prozent gewichtet, und die Kosteneinsparungen wurden mit den restlichen 15 Prozent gewichtet.

Der Vorsitzende der Konzernleitung erhält bei vollständiger Erfüllung der Planziele eine Entschädigung von 150 Prozent seines Grundgehalts. Alle anderen Mitglieder der Konzernleitung erhalten eine Entschädigung von 100 Prozent ihres Grundgehalts. Wurden die Planziele nicht vollständig erfüllt, führt dies zu einer geringeren Auszahlung. Liegt die Performance unter einer bestimmten Schwelle, erfolgt keine Auszahlung. Der Verwaltungsrat hat die Entscheidungsfreiheit, eine höhere Auszahlung zu genehmigen, wenn die

¹ Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit wird definiert als Nettobarmittel aus der Geschäftstätigkeit, mit einer Umkehr der Auswirkungen von Zinsen und Steuern.

² NPS ist eine Kennzahl, die auf der Einteilung der Kunden in drei Kategorien basiert: Fürsprecher (Promoters), unentschiedene Kunden (Passives) und Kritiker (Detractors). Um diese Einordnung vorzunehmen, wird Kunden im Rahmen einer Befragung die alleinige Frage gestellt, ob sie ABB einem Kollegen weiterempfehlen würden. Für das Jahr 2011 hatte ABB ein Ziel für die Ermittlung und Nachverfolgung aller Beschwerden von Kritikern vorgegeben.

Planziele übertroffen werden. Für 2011 hat der Verwaltungsrat von diesem Ermessensspielraum Gebrauch gemacht und eine um 12 Prozent höhere Auszahlung bewilligt, um der Performance des Unternehmens im Hinblick auf seine Planziele Rechnung zu tragen.

4.4 Langfristige variable Entschädigung

Als wichtiger Grundsatz bei der Entschädigung von Führungskräften von ABB gilt, dass die Entschädigung zur Schaffung von Shareholder Value anregen und Mitarbeitende befähigen soll, am Erfolg des Unternehmens teilzuhaben. Dies geschieht auf der Grundlage des Total Shareholder Return (TSR). Der TSR ist die prozentuale Gesamtverzinsung aus Kursentwicklung der ABB-Aktie plus Dividenden über eine Dreijahresperiode.

Der langfristige Incentive-Plan (Long-Term-Incentive-Plan, LTIP) von ABB ist der zentrale Mechanismus, um Mitglieder der Konzernleitung und einige andere Führungskräfte für die Schaffung von Shareholder Value zu motivieren. Die LTIPs werden jährlich zugeteilt und bestehen aus einer leistungsbezogenen Komponente und einer Bindungskomponente, deren Höhe im Verhältnis zum Grundgehalt nachfolgend erläutert wird.

Leistungsbezogene Komponente

Das erste Element ist darauf ausgelegt, Teilnehmer für das Erreichen eines Total Shareholder Return zu entlohnen, der über dem Zuwachs in einer Gruppe von Referenzunternehmen in ähnlichen Branchen liegt. Die Referenzgruppe wird vom Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss auf Empfehlung eines unabhängigen Dritten (weltweite Investmentbank) ausgewählt und jährlich überprüft. Per 31. Dezember 2011 bestand diese Gruppe aus folgenden Unternehmen: Alfa Laval, Alstom, Aspen, Atlas Copco, Cooper, Emerson, GE, Honeywell, Invensys, Legrand, MAN, Rockwell, Sandvik, Schneider, SKF, Siemens, Smiths Group, Yaskawa und Yokogawa.

Im Rahmen eines jeden dreijährigen Plans wird den Mitgliedern der Konzernleitung eine Anzahl von Aktien bedingt zugeteilt, deren Wert bei Beginn des Plans einem bestimmten Prozentsatz ihres Grundgehalts entspricht. Dieser Prozentsatz liegt im Jahr 2011 bei 67 Prozent für den Vorsitzenden der Konzernleitung, bei 50 Prozent für den Chief Financial Officer und bei 42 Prozent für die anderen Mitglieder der Konzernleitung.

Die Aktien werden nach drei Jahren zugeteilt, wenn der Total Shareholder Return von ABB bestimmte Kriterien erfüllt. Zum Beispiel erfolgt keine Zuteilung, wenn die Performance von ABB schlechter ist als die der Hälfte der Referenzunternehmen. 33 Prozent der bedingten Zuteilung werden freigegeben, wenn die Performance von ABB in der Bewertungsperiode positiv und gleich gut ausfällt wie die des Durchschnitts der Referenzgruppe. Die Freigabe steigt proportional auf 100 Prozent, wenn die Performance von ABB positiv ausfällt und die von drei Vierteln der Referenzunternehmen übertrifft.

Ist die Performance von ABB negativ, aber besser als die der Hälfte der Referenzunternehmen, wird die Anzahl der unter der Tranche 2011 des LTIP zugeteilten Aktien reduziert. Zudem erfolgt keine Freigabe der bedingten Zuteilung, wenn ABB in dem Kalenderjahr vor dem Ende eines dreijährigen LTIP nicht rentabel ist. Die zu diesem Zweck genutzte Kennzahl für die Rentabilität ist der operative Konzerngewinn, das heisst der Konzerngewinn von ABB bereinigt um den finanziellen Effekt von Positionen, die der Verwaltungsrat für aussergewöhnlich hält (z. B. Veräusserungen, Übernahmen etc.).

Die Bewertung der Performance von ABB im Vergleich zu den Referenzunternehmen für die jeweilige Dreijahresperiode wird von einem unabhängigen Dritten durchgeführt. Ab dem LTIP 2010 erfolgt die Auszahlung in bar.

Bindungskomponente

Die zweite Komponente des Long-Term-Incentive-Plans ist auf die Bindung von Führungskräften von ABB ausgelegt und stellt bei der Tranche 2010 und 2011 des LTIP einen grösseren Bestandteil dar als bei den Plänen der Vorjahre.

Beginnend mit dem 2010 LTIP wird den Mitgliedern der Konzernleitung eine Anzahl von Aktien bedingt zugeteilt, deren Wert zu Beginn eines jeden dreijährigen Plans einem bestimmten Prozentsatz ihres Grundgehalts entspricht. Diese Zuteilung kann der Verwaltungsrat nach oben oder unten anpassen, abhängig von der Leistung der einzelnen Führungskräfte im Hinblick auf persönliche Ziele für das vorherige Kalenderjahr. Der betreffende Prozentsatz liegt im Jahr 2011 bei 100 Prozent für den Vorsitzenden der Konzernleitung, bei 75 Prozent für den Chief Financial Officer und bei 65 Prozent für die anderen Mitglieder der Konzernleitung. Die Zuteilung kann auch darunter liegen, wenn eine Führungskraft ihre persönlichen Ziele nicht erreicht, die für das vorhergehende Kalenderjahr festgesetzt wurden.

Die Zuteilung der Aktien erfolgt nach drei Jahren an Führungskräfte, die noch bei ABB tätig sind. Die Führungskräfte erhalten 30 Prozent einer Auszahlung in bar und den Rest in Aktien, sofern sie nicht dafür optiert haben, 100 Prozent der Zuteilung in Aktien zu erhalten. Gemäss den Bedingungen des Plans verlieren Führungskräfte bei freiwilligem Ausscheiden aus dem Unternehmen ihren Anspruch auf die Zuteilung, während Führungskräften, die in den Ruhestand gehen oder zum Verlassen des Unternehmens aufgefordert werden, die Aktien anteilmässig zugeteilt werden.

Die vor 2010 erstellten Pläne enthalten auch einen Co-Investment-Bestandteil, mit dem jeder Teilnehmer Aktien aus seinem persönlichen Bestand im Wert von 33 Prozent der in dem Jahr erhaltenen kurzfristigen variablen Entschädigung in ein Depot aufnehmen kann. Wenn die betreffenden Personen zum Ende der Dreijahresperiode noch immer Inhaber dieser Aktien sind, gibt ABB den Teilnehmern eine entsprechende Anzahl von Aktien dazu.

4.5 Abfindungsbestimmungen

Die Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Konzernleitung sehen Kündigungsfristen von 12 Monaten oder weniger vor, während der die Mitglieder Anspruch auf eine Entschädigung haben, die das Grundgehalt, Zusatzleistungen und kurzfristige variable Entschädigungen umfasst. Falls das Unternehmen das Arbeitsverhältnis eines Mitglieds der Konzernleitung beendet und dieses Mitglied innerhalb der Kündigungsfrist keine andere Beschäftigung findet, bei der es mindestens 70 Prozent seiner in diesem Abschnitt definierten Entschädigung erhält, zahlt das Unternehmen dem Mitglied die Entschädigung für maximal 12 weitere Monate fort.

5. Entschädigung der Konzernleitung im Jahr 2011

ABB legt die Entschädigungsbestandteile der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung offen und geht damit über die Anforderungen des Schweizerischen Obligationenrechts hinaus.

Die im Rahmen der Leistungskomponente der Long-Term-Incentive-Pläne bedingt zugeteilten Aktien werden nach der Monte-Carlo-Simulation bewertet. Dieses Simulationsverfahren wird von den Rechnungslegungsstandards US-GAAP (den von ABB angewendeten Rechnungslegungsgrundsätzen) anerkannt. Die Monte-Carlo-Simulation bewertet die Wahrscheinlichkeit verschiedener Auszahlungsniveaus und ermöglicht somit eine realistischere Schätzung des Werts der Auszahlungen.

Die folgende Tabelle zeigt die Gesamtentschädigung der Mitglieder der Konzernleitung im Jahr 2011. Diese Entschädigung umfasst eine Barentschädigung und den geschätzten Wert der Aktien, die im Rahmen der bis 2014 laufenden Tranche 2011 des Long-Term-Incentive-Plans bedingt zugeteilt wurden. Die Barentschädigung beinhaltet das Grundgehalt, die kurzfristige variable Entschädigung für 2011, Vorsorgeleistungen sowie vom Unternehmen gezahlte Beträge zur Abdeckung anderer Zusatzleistungen, die hauptsächlich aus Sozialversicherungsbeiträgen bestehen. Die Tabelle gibt Auskunft über die Bruttozahlungen (d. h. Entschädigung vor Abzug der Sozialversicherungsabgaben und Vorsorgeleistungen des Mitarbeitenden).

Die Höhe der kurzfristigen variablen Entschädigung für ein bestimmtes Jahr ist von der Leistung von ABB in dem entsprechenden Jahr abhängig. Diese Entschädigung wird daher erst ausbezahlt, wenn die Ergebnisse des gesamten Geschäftsjahres bekannt sind. Folglich erhielten die Mitglieder der Konzernleitung die entsprechende kurzfristige variable Entschädigung für 2010 im Jahr 2011. Um der gängigen Marktpraxis zu entsprechen, wird in der nachstehenden Entschädigungstabelle die 2012 voraussichtlich auszubezahlende kurzfristige variable Entschädigung anstelle des Betrags gezeigt, der 2011 tatsächlich für die Leistung von ABB im Jahr 2010 gezahlt wurde. Vergleichbare Zahlen im Anhang zur Jahresrechnung von ABB wurden angepasst, um die Darstellung des aktuellen Jahres widerzuspiegeln.

Die Gesamtentschädigung der aktuellen Mitglieder der Konzernleitung betrug im Jahr 2011 37,8 Mio. Schweizer Franken, gegenüber 31,4 Mio. Schweizer Franken im Vorjahr. Ursachen für den Anstieg waren in erster Linie die höhere Anzahl von Konzernleitungsmitgliedern im Jahr 2011 und der höhere Wert der aktienbasierten Entschädigungen aus dem Long-Term-Incentive-Plan. Die Zuteilungskriterien für den LTIP blieben zwischen 2010 und 2011 unverändert. Die signifikant höhere Bewertung des Plans im Jahr 2011 ist auf den Umstand zurückzuführen, dass die Performance des Aktienkurses von ABB gegenüber der Vergleichsgruppe im Beurteilungszeitraum vor der Bewertung höher lag als im Jahr 2010. Bei der Bewertung der Pläne wurde die oben beschriebene Monte-Carlo-Simulationsmethode angewendet.

Zudem wurden die Grundgehälter der Konzernleitungsmitglieder im Jahr 2011 um durchschnittlich drei Prozent angehoben, nachdem diese Gehälter zuvor seit 2009 unverändert geblieben waren. Die jährliche Entschädigung des Vorsitzenden der Konzernleitung im Jahr 2011 umfasst Sozialversicherungsabgaben, die im Hinblick auf Aktien gezahlt wurden, die dem Vorsitzenden der Konzernleitung bei seiner Ernennung im Jahr 2008 bedingt zugeteilt worden waren und die er 2011 erhalten hat.

Einzelheiten der aktienbasierten Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung im Jahr 2011 werden in einer Tabelle zu ihrem Aktienbesitz im Abschnitt über die «Besitzverhältnisse an ABB-Aktien und ABB-Optionen in der Konzernleitung» in diesem Vergütungsbericht gezeigt. Wie in der Vergangenheit gewährte ABB keinem Mitglied der Konzernleitung im Jahr 2011 Darlehen oder Garantien.

Die Mitglieder der Konzernleitung können am Mitarbeitenden-Aktien-Beteiligungsplan (Employee Share Acquisition Plan, ESAP) teilnehmen, einem Aktienerwerbsplan mit jährlichen Lancierungen, der den Mitarbeitenden weltweit zur Teilnahme offensteht. Zusätzlich zu den obigen Zuteilungen nahmen sieben Mitglieder der Konzernleitung an der achten Lancierung des ESAP teil. Ein Mitglied der Konzernleitung kann maximal 700 ABB-Aktien erwerben, während die anderen Mitglieder der Konzernleitung, die am ESAP teilgenommen haben, bis zu 620 ABB-Aktien zu einem Ausübungspreis von 15,98 CHF je Aktie erwerben können. Der ESAP wird im Abschnitt «Beteiligungsprogramme für Mitarbeitende» des **Corporate-Governance-Berichts** beschrieben.

Die Mitglieder der Konzernleitung können nicht am Management-Bonus-Programm (Management Incentive Plan, MIP) teilnehmen, das ebenfalls im Abschnitt Beteiligungsprogramme des **Corporate-Governance-Berichts** erläutert wird. Von Mitgliedern der Konzernleitung im Rahmen des MIP gehaltene Bezugsrechte, Optionen oder Warrant Appreciation Rights (wie im Abschnitt über die «Besitzverhältnisse an ABB-Aktien und ABB-Optionen in der Konzernleitung» in diesem Vergütungsbericht beschrieben) wurden ihnen im Rahmen der Entschädigung für frühere Positionen bei ABB zugeteilt.

Gesamtentschädigung der Mitglieder der Konzernleitung im Jahr 2011

	Grundgehalt	Kurzfristige variable Entschädigung ⁽¹⁾	Vorsorge- leistungen	Andere Zusatz- leistungen ⁽²⁾	Schätzwert der aktienbasierten Zuteilungen in 2011 ⁽³⁾	Total 2011
	(CHF)	(CHF)	(CHF)	(CHF)	(CHF)	(CHF)
Joe Hogan	1 991 676	3 376 800	280 384	849 768	2 871 650	9 370 278
Michel Demaré	1 200 006	1 344 000	267 014	323 361	1 189 349	4 323 730
Gary Steel	799 168	901 600	282 501	173 691	687 243	2 844 203
Ulrich Spiesshofer	812 502	917 280	229 895	171 064	868 307	2 999 048
Diane de Saint Victor	748 258	842 128	267 566	300 585	745 419	2 903 956
Bernhard Jucker	945 002	1 064 000	275 936	220 816	811 031	3 316 785
Peter Leupp	770 005	862 400	285 712	164 442	–	2 082 559
Veli-Matti Reinikkala ⁽⁴⁾	701 230	551 861	267 987	320 362	541 126	2 382 566
Brice Koch	741 676	840 000	227 416	244 330	769 347	2 802 769
Tarak Mehta	660 835	742 560	215 716	244 075	680 105	2 543 291
Frank Duggan (Mitglied der KL seit 1. März, 2011) ⁽⁵⁾	597 598	595 962	256 020	140 636	623 213	2 213 429
Total aktuelle Mitglieder der Konzernleitung (KL)	9 967 956	12 038 591	2 856 147	3 133 130	9 786 790	37 782 614
Tom Sjökvist (am 30. September 2010 aus KL ausgeschieden) ⁽⁶⁾	188 851	–	47 971	617 040	–	853 862
Anders Jonsson (am 31. Juli 2010 aus KL ausgeschieden) ⁽⁶⁾	–	–	–	857 284	–	857 284
Total ehemalige Mitglieder der Konzernleitung	188 851	–	47 971	1 474 324	–	1 711 146
Total	10 156 807	12 038 591	2 904 118	4 607 454	9 786 790	39 493 760

⁽¹⁾ Im Einklang mit der allgemeinen Marktpraxis wurde die Grundlage der Darstellung der kurzfristigen variablen Entschädigung von der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung auf eine periodengerechte Abgrenzung umgestellt. Die Zahlung erfolgt im darauffolgenden Jahr, nach Veröffentlichung des Jahresergebnisses. Die Vergleichszahlen für 2010 im Anhang zur statutarischen Jahresrechnung von ABB Ltd. wurden angepasst, um die Darstellung im laufenden Jahr widerzuspiegeln.

Am 1. Juli 2011 verlegte Veli-Matti Reinikkala seinen Arbeitsplatz von den USA in die Schweiz. Im Einklang mit den Konzernrichtlinien erhielt er im Jahr 2011 für seine Dienstzeit in den USA vom 1. Januar 2011 bis zum 30. Juni 2011 eine anteilige kurzfristige variable Entschädigung von CHF 244 581 ausgezahlt. Die abschliessende Zahlung für Veli-Matti Reinikkala auf der Grundlage des Jahresergebnisses 2011 wurde um diese bereits erhaltene, anteilige kurzfristige variable Entschädigung verringert.

Im März 2011 erhielten die aktuellen und ehemaligen Mitglieder der Konzernleitung kurzfristige variable Entschädigungen für 2010 in Höhe von CHF 11 951 967. Hierin nicht enthalten ist die kurzfristige variable Entschädigung für Frank Duggan, der der Konzernleitung am 1. März 2011 beitrug.

Die kurzfristige variable Entschädigung ist an die Planziele gebunden, die in der Scorecard des ABB-Konzerns festgelegt sind. Werden alle Ziele erreicht, entspricht die kurzfristige variable Entschädigung des Vorsitzenden der Konzernleitung 150 Prozent seines Grundgehalts, bei allen übrigen Mitgliedern der Konzernleitung 100 Prozent ihres jeweiligen Grundgehalts. Der Verwaltungsrat kann Zahlungen über 100 Prozent genehmigen, wenn die Planziele übertroffen wurden. Für 2011 hat der Verwaltungsrat von diesem Ermessensspielraum Gebrauch gemacht und eine um 12% höhere Auszahlung bewilligt, um der Performance des Unternehmens im Hinblick auf seine Planziele Rechnung zu tragen.

⁽²⁾ Andere Zusatzleistungen umfassen Sozialversicherungsabgaben, Krankenkassenbeiträge, Zahlungen für die Ausbildung der Kinder, Reisekosten, Steuerberatung und gewisse andere Positionen.

⁽³⁾ Der Schätzwert der aktienbasierten Zuteilungen hängt von der Performance und anderen Parametern ab (z. B. der Kursentwicklung), und der Wert kann daher am Datum der Freigabe, dem 15. März 2014, von den obigen Beträgen abweichen. Die obigen Beträge wurden anhand des Marktpreises der ABB-Aktien am Datum der Zuteilung errechnet, wobei diese Beträge im Falle der performanceorientierten Komponente gemäss den in der Monte-Carlo-Simulation berücksichtigten Parametern angepasst wurden.

⁽⁴⁾ Veli-Matti Reinikkala erhielt für den Zeitraum von Januar bis Juni 2011 50 Prozent seines Grundgehalts in USD und 50 Prozent in EUR zu einem festen USD/EUR-Wechselkurs. Sämtliche Zahlungen in USD wurden in Schweizer Franken umgerechnet, der Wechselkurs betrug 0,94115 pro USD. Im Juli 2011 wechselte Veli-Matti Reinikkala in die Schweiz und erhält seitdem seine Entschädigung in Schweizer Franken.

⁽⁵⁾ Frank Duggan erhielt für den Zeitraum von März bis Dezember 2011 20 Prozent seines Grundgehalts in Dirhams der Arabischen Emirate (AED) und 80 Prozent in EUR zu einem festen AED/EUR-Wechselkurs. Sämtliche Zahlungen in AED wurden in Schweizer Franken umgerechnet, der Wechselkurs betrug 0,2562417 pro AED.

⁽⁶⁾ Die obigen Entschädigungen für Tom Sjökvist und Anders Jonsson beruhen auf vertraglich vereinbarten Zahlungen für den Zeitraum Januar bis Dezember 2011.

6. Zusätzliche Honorare und Entschädigungen

Ausser den hier offengelegten Beträgen hat kein Mitglied des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung im Jahr 2011 zusätzliche Honorare oder Entschädigungen für Dienstleistungen, die ABB erbracht wurden, erhalten. Ebenso hat keine einem Mitglied des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung nahestehende Person 2011 zusätzliche Honorare oder Entschädigungen – ausgenommen zu Marktbedingungen – für Dienstleistungen erhalten, die ABB erbracht wurden.

Peter Leupp ist per 1. März 2012 aus der Konzernleitung ausgeschieden. ABB wird Peter Leupp weiterhin als Verwaltungsratsmitglied von ABB in China und von ABB Limited in Indien, der börsenkotierten indischen Tochtergesellschaft des Unternehmens, beschäftigen und ihm eine Entschädigung für diese Positionen zahlen, um von seinem Fachwissen zu profitieren.

7. Entschädigungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Ausser den hier offengelegten Beträgen wurden von ABB an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung 2011 keine Entschädigungen ausgerichtet.

8. Kontrollwechselklauseln

Im Einklang mit ihrer Vergütungsphilosophie bietet ABB Mitgliedern des Verwaltungsrates, der Konzernleitung oder des oberen Managements keine sogenannten «Golden Parachutes» (aussergewöhnlich hohe Abgangsentschädigungen im Falle eines Stellenwechsels) oder sonstige Sonderleistungen im Falle eines Kontrollwechsels.

9. Besitzverhältnisse an ABB-Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

9.1 Besitzverhältnisse an ABB-Aktien und ABB-Optionen im Verwaltungsrat

Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluss über die Anzahl ABB-Aktien, die von den Verwaltungsratsmitgliedern gehalten wurden:

	Gesamtzahl der gehaltenen Aktien	
	31. Dez. 2011	31. Dez. 2010
Hubertus von Grünberg	127 387	82 167
Roger Agnelli	154 992	149 408
Louis R. Hughes	56 337	49 677
Hans Ulrich Märki	389 179	368 676
Michel de Rosen	120 108	111 328
Michael Treschow	91 741	86 071
Bernd W. Voss	n/a	157 890
Jacob Wallenberg ⁽¹⁾	169 202	163 618
Ying Yeh	3 197	n/a
Total	1 112 143	1 168 835

⁽¹⁾ Die in diesem Abschnitt genannte Aktienzahl enthält nicht die im wirtschaftlichen Eigentum von Investor AB stehenden Aktien. Herr Wallenberg ist Verwaltungsratspräsident von Investor AB.

Soweit in diesem Abschnitt nicht anders aufgeführt, war kein Verwaltungsratsmitglied und keine einem Verwaltungsratsmitglied nahestehende Person im Besitz von ABB-Aktien oder Optionen auf ABB-Aktien.

9.2 Besitzverhältnisse an ABB-Aktien und ABB-Optionen in der Konzernleitung

Am 31. Dezember 2011 hielten die Mitglieder der Konzernleitung folgende Anzahl Aktien (oder diesen Aktien entsprechende ADS), hatten das folgende bedingte Recht auf Bezug von ABB-Aktien im Rahmen des LTIP, hatten folgende Bezugsrechte oder Optionen (freigegeben oder nicht freigegeben, wie angegeben) im Rahmen des MIP und folgende nicht freigegebene Aktien aufgrund anderer Incentive-Ver einbarungen.

Besitzverhältnisse an ABB-Aktien und ABB-Optionen in der Konzernleitung:

Name	Maximale Anzahl bedingt zugeeilter Aktien unter der leistungsbezogenen Komponente der Tranche	Maximale Anzahl bedingt zugeeilter Aktien unter der leistungsbezogenen Komponente der Tranche	Anzahl vollständig freigegebener WARs unter dem MIP
	2010 des LTIP (Freigabe 2013)	2011 des LTIP (Freigabe 2014)	
Joe Hogan	58 854	60 526	–
Michel Demaré	27 740	26 967	–
Gary Steel	14 952	15 196	–
Ulrich Spiesshofer	15 146	15 460	–
Diane de Saint Victor	14 175	14 194	–
Bernhard Jucker	17 865	17 933	–
Peter Leupp	14 952	–	375 000
Veli-Matti Reinikkala	12 965	11 965	–
Brice Koch	13 593	14 158	–
Tarak Mehta	8 392	12 516	–
Frank Duggan	9 444	13 780	375 000
Total aktuelle Mitglieder der Konzernleitung	208 078	202 695	750 000

Darüber hinaus hielten die folgenden Mitglieder der Konzernleitung am 31. Dezember 2011 im Rahmen der leistungsbezogenen Komponente des LTIP 2011 und 2010 bedingt zugeeilte ABB-Aktien, die zum Zeitpunkt der Ausübung in bar ausbezahlt werden. Die bedingten Zuteilungen sind in der untenstehenden Tabelle aufgeführt und der Plan ist im Abschnitt «Bestandteile der Entschädigung der Konzernleitung» dieses Vergütungsberichts detailliert beschrieben. Zusätzlich hielten einige Mitglieder der Konzernleitung Warrant Appreciation Rights (WARs), deren Ausübung den Inhaber zum Erhalt eines Barwerts in Höhe des Marktpreises des gehandelten äquivalenten Bezugsrechts zum Datum der Ausübung berechtigt. Kein Mitglied der Konzernleitung hielt nicht freigegebene WARs unter dem MIP.

Soweit in diesem Abschnitt nicht anders aufgeführt, war kein Mitglied der Konzernleitung und keine einem Mitglied der Konzernleitung nahestehende Person am 31. Dezember 2011 im Besitz von ABB-Aktien oder Optionen auf ABB-Aktien. Für einen Vergleich mit den Besitzverhältnissen an ABB-Aktien und ABB-Optionen in der Konzernleitung im Jahr 2010 siehe die Angaben unter Anmerkung 12 im Anhang zur statutarischen Jahresrechnung von ABB Ltd in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts

9.3 Gesamthafte Besitzverhältnisse an ABB-Aktien und ABB-Optionen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung von ABB hielten per 31. Dezember 2011 weniger als 1 Prozent der gesamten ausstehenden Aktien von ABB.

Besitzverhältnisse an ABB-Aktien und ABB-Optionen in der Konzernleitung

	Gesamtzahl gehaltener Aktien ⁽¹⁾	Unter dem MIP gehaltene Anzahl Optionen ⁽²⁾	Nicht freigegeben am 31. Dezember 2011					
			Unter dem MIP gehaltene Anzahl nicht freigegebener Optionen ⁽²⁾	MMaximale Anzahl bedingt zugewillter Aktien unter der leistungsbezogenen Komponente der Tranche 2010 des LTIP ⁽³⁾	Entsprechende Anzahl Aktien, die unter der Co-Investment-Komponente 2009 des LTIP auszuliefern ist ⁽³⁾	Anzahl Aktien, die unter der Bindungskomponente 2010 des LTIP auszuliefern ist ⁽³⁾	Anzahl Aktien, die unter der Bindungskomponente 2011 des LTIP auszuliefern ist ⁽³⁾	Anzahl als Antrittsprämie zugewillter Aktien ⁽³⁾
			(Freigabe 2012)	(Freigabe 2012)	(Freigabe 2012)	(Freigabe 2013)	(Freigabe 2014)	(Freigabe 2013)
Joe Hogan	223 546	-	-	268 362	45 000	87 841	99 371	189 682
Michel Demaré ⁽⁴⁾	373 935	-	-	127 119	34 054	41 609	40 450	-
Gary Steel	206 902	-	-	67 974	16 919	23 140	23 517	-
Ulrich Spiesshofer	152 889	-	-	64 443	16 147	23 440	31 104	-
Diane de Saint Victor	167 186	-	-	64 443	16 262	21 938	26 359	-
Bernhard Jucker	120 485	-	-	81 215	18 590	27 647	27 753	-
Peter Leupp	125 113	-	-	67 974	13 917	23 140	-	-
Veli-Matti Reinikkala	106 522	-	-	63 320	16 174	20 065	18 517	-
Brice Koch	30 424	-	-	42 408	-	21 036	27 388	-
Tarak Mehta	11 868	190 850	-	37 467	5 576	12 714	24 211	-
Frank Duggan	15 130	419 430	212 500	-	-	14 309	21 326	-
Total aktuelle Mitglieder der Konzernleitung	1 534 000	610 280	212 500	884 725	182 639	316 879	339 996	189 682

⁽¹⁾ Enthält Aktien, die für die Co-Investment-Komponente des LTIP 2009 deponiert wurden. Diese Aktien können verkauft/übertragen werden, woraufhin jedoch der Anspruch auf die entsprechende Zahl von Co-Investment-Aktien erlischt.

⁽²⁾ Optionen können zum Verhältnis 5 Optionen für 1 Aktie verkauft oder ausgeübt/umgewandelt werden.

⁽³⁾ Der LTIP sieht vor, 30 Prozent des Wertes der übertragenen Aktien in bar zu zahlen, die Teilnehmer haben jedoch die Wahlmöglichkeit, 100 Prozent der Zuteilung in Aktien zu beziehen.

⁽⁴⁾ Die Gesamtzahl an Aktien umfasst 4500 Aktien im gemeinsamen Besitz mit der Ehefrau.



Finanzbericht

Inhalt

43 Konsolidierte Jahresrechnung

48 Jahresrechnung ABB Ltd, Zürich

50 Informationen für Anleger

Konsolidierte Jahresrechnung

ABB Ltd Konsolidierte Erfolgsrechnung

Geschäftsjahr per 31. Dezember (Angaben in Millionen USD, ausser Angaben je Aktie in USD)	2011	2010	2009
Umsatz aus Produkten	31 875	26 291	26 820
Umsatz aus Dienstleistungen	6 115	5 298	4 975
Total Umsatz	37 990	31 589	31 795
Umsatzkosten für Produkte	(22 649)	(18 607)	(19 057)
Umsatzkosten für Dienstleistungen	(3 907)	(3 453)	(3 413)
Total Umsatzkosten	(26 556)	(22 060)	(22 470)
Bruttogewinn	11 434	9 529	9 325
Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeiner Aufwand	(5 373)	(4 615)	(4 491)
Nicht auftragsbezogener Forschungs- und Entwicklungsaufwand	(1 371)	(1 082)	(1 037)
Übriger Ertrag (Aufwand), netto	(23)	(14)	329
Ertrag vor Zinsen und Steuern	4 667	3 818	4 126
Zins- und Beteiligungsertrag	90	95	121
Zins- und übriger Finanzaufwand	(207)	(173)	(127)
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, vor Steuern	4 550	3 740	4 120
Steueraufwand	(1 244)	(1 018)	(1 001)
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	3 306	2 722	3 119
Gewinn (Verlust) aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	9	10	17
Konzerngewinn	3 315	2 732	3 136
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnender Konzerngewinn	(147)	(171)	(235)
ABB zuzurechnender Konzerngewinn	3 168	2 561	2 901
<i>Aktionären von ABB zuzurechnende Beträge:</i>			
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	3 159	2 551	2 884
Konzerngewinn	3 168	2 561	2 901
<i>Unverwässerter den Aktionären von ABB zuzurechnender Konzerngewinn je Aktie:</i>			
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	1.38	1.12	1.26
Konzerngewinn	1.38	1.12	1.27
<i>Verwässerter den Aktionären von ABB zuzurechnender Konzerngewinn je Aktie:</i>			
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	1.38	1.11	1.26
Konzerngewinn	1.38	1.12	1.27
<i>Zur Berechnung verwendeter gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien (in Mio.):</i>			
Unverwässerter den Aktionären von ABB zuzurechnender Konzerngewinn je Aktie	2 288	2 287	2 284
Verwässerter den Aktionären von ABB zuzurechnender Konzerngewinn je Aktie	2 291	2 291	2 288

Siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts.

Konsolidierte Bilanz

Per 31. Dezember (Angaben in Millionen USD, ausser Angaben zu den Aktien)	2011	2010
Flüssige Mittel	4 819	5 897
Marktgängige Wertpapiere und kurzfristige Finanzanlagen	948	2 713
Forderungen, netto	10 773	9 970
Vorräte, netto	5 737	4 878
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	227	193
Latente Steuern	932	896
Übriges Umlaufvermögen	351	801
Total Umlaufvermögen	23 787	25 348
Sachanlagen, netto	4 922	4 356
Goodwill	7 269	4 085
Übrige immaterielle Werte, netto	2 253	701
Vorausbezahlte Pensionsbeiträge und ähnliche Guthaben	139	173
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	156	19
Latente Steuern	318	846
Übriges langfristiges Anlagevermögen	804	767
Total Aktiven	39 648	36 295
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4 789	4 555
Den Umsatz übersteigende Rechnungsstellung	1 819	1 730
Mitarbeiterbezogene und übrige Verbindlichkeiten	1 361	1 526
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristige Fälligkeiten langfristiger Finanzschulden	765	1 043
Vorauszahlungen von Kunden	1 757	1 764
Latente Steuern	305	357
Rückstellungen für Gewährleistungen	1 324	1 393
Rückstellungen und Übriges	2 619	2 726
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1 822	1 644
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	16 561	16 738
Langfristige Finanzschulden	3 231	1 139
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1 487	831
Latente Steuern	537	411
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1 496	1 718
Total Verbindlichkeiten	23 312	20 837
Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten		
Eigenkapital:		
Grundkapital und zusätzlich einbezahltes Kapital (2 314 743 264 und 2 308 782 064 ausgegebene Aktien per 31. Dezember 2011 bzw. 2010)	1 621	1 454
Gewinnvortrag	16 988	15 389
Kumulierter übriger Comprehensive Loss	(2 408)	(1 517)
Eigene Aktien zu Anschaffungskosten (24 332 144 und 25 317 453 Aktien per 31. Dezember 2011 bzw. 2010)	(424)	(441)
Total Eigenkapital ABB	15 777	14 885
Nicht beherrschende Anteile	559	573
Total Eigenkapital	16 336	15 458
Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital	39 648	36 295

Siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts.

Konsolidierte Cashflow-Rechnung

Geschäftsjahr per 31. Dezember (Angaben in Millionen USD)	2011	2010	2009
Geschäftstätigkeit:			
Konzerngewinn	3 315	2 732	3 136
<i>Anpassungen zur Überleitung des Konzerngewinns zum Cashflow aus Geschäftstätigkeit:</i>			
Abschreibung und Amortisation	995	702	655
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(49)	(51)	(28)
Latente Steuern	(34)	151	(56)
Nettoerlös aus dem Verkauf von Sachanlagen	(47)	(39)	(15)
Verlust (Erlös) aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	(4)	(3)	2
Übrige	111	106	(6)
<i>Veränderungen operativer Aktiven und Verbindlichkeiten:</i>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	(731)	(407)	256
Vorräte, netto	(600)	(264)	1 130
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	213	678	(718)
Den Umsatz übersteigende Rechnungsstellung	150	89	295
Rückstellungen, netto	(391)	(69)	(241)
Vorauszahlungen von Kunden	47	(25)	(316)
Übrige Aktiven und Verbindlichkeiten, netto	637	597	(67)
Cashflow aus Geschäftstätigkeit, netto	3 612	4 197	4 027
Investitionstätigkeit:			
Kauf marktgängiger Wertpapiere (zu Handelszwecken gehalten)	(2 809)	(3 391)	(243)
Kauf marktgängiger Wertpapiere (bis zur Endfälligkeit gehalten)	–	(65)	(918)
Kauf kurzfristiger Finanzanlagen	(142)	(2 165)	(3 824)
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Werten	(1 021)	(840)	(967)
Akquisitionen (abzüglich erworbener flüssiger Mittel) sowie Veränderungen von nach der Cost- und Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	(4 020)	(1 313)	(161)
Erlös aus dem Verkauf marktgängiger Wertpapiere (zu Handelszwecken gehalten)	3 717	807	79
Erlös aus Fälligkeit marktgängiger Wertpapiere (zu Handelszwecken gehalten)	483	531	855
Erlös aus Fälligkeit marktgängiger Wertpapiere (bis zur Endfälligkeit gehalten)	–	290	730
Erlös aus dem Verkauf kurzfristiger Finanzanlagen	529	3 276	2 253
Erlös aus dem Verkauf von Sachanlagen	57	47	36
Erlös aus dem Verkauf von Geschäftsaktivitäten und nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen (abzüglich veräußerter flüssiger Mittel)	8	83	16
Veränderungen in Forderungen aus Finanzgeschäften und anderen langfristigen Forderungen, netto	(55)	(7)	(28)
Cashflow für Investitionstätigkeit, netto	(3 253)	(2 747)	(2 172)
Finanzierungstätigkeit:			
Veränderungen von Finanzschulden mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen, netto	450	52	(59)
Zunahme von Finanzschulden	2 580	277	586
Rückzahlung von Finanzschulden	(2 576)	(497)	(705)
Emission von Aktien	105	16	89
Transaktionen in eigenen Aktien	5	(166)	–
Dividendenzahlungen	(1 569)	–	–
Dividendenzahlungen in Form einer Nennwertreduktion	–	(1 112)	(1 027)
Akquisition nicht beherrschender Anteile	(13)	(956)	(48)
Ausbezahlte Dividende an nicht beherrschende Aktionäre	(157)	(193)	(193)
Übrige	(33)	49	8
Cashflow für Finanzierungstätigkeit, netto	(1 208)	(2 530)	(1 349)
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf flüssige Mittel, netto	(229)	(142)	214
Nettoveränderungen der flüssigen Mittel – weitergeführte Aktivitäten	(1 078)	(1 222)	720
Flüssige Mittel zum Jahresbeginn	5 897	7 119	6 399
Flüssige Mittel zum Jahresende	4 819	5 897	7 119
Zusätzliche Offenlegung von Cashflow-Informationen:			
Bezahlte Zinsen	165	94	156
Bezahlte Steuern	1 305	884	1 090

Siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Geschäftsjahre per 31. Dezember 2011, 2010 und 2009 (Angaben in Millionen USD)	Aktienkapital und zusätzlich einbezahletes Kapital	Gewinnvor- trag
Stand per 1. Januar 2009	4 841	9 927
Comprehensive Income:		
Konzerngewinn		2 901
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen		
Auswirkungen der Marktwertveränderung von Available-for-Sale-Wertpapieren (nach Steuern von USD 26)		
Nicht realisierte Gewinne (Verluste) aus Pensionen und sonstigen Vorsorgeplänen (nach Steuern USD 3)		
Veränderung von Derivaten (klassifiziert als Cashflow-Hedges (nach Steuern von USD (54))		
Total Comprehensive Income		
Änderung nicht beherrschender Anteile	(49)	
Ausbezahlte Dividende an nicht beherrschende Aktionäre		
Dividendenzahlungen in Form einer Nennwertreduktion	(1 024)	
Transaktionen mit eigenen Aktien	(3)	
Mitarbeiter-Beteiligungspläne	66	
Emission von Aktien	90	
Call-Optionen	22	
Stand per 31. Dezember 2009	3 943	12 828
Comprehensive Income:		
Konzerngewinn		2 561
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen		
Auswirkungen der Fair-Value-Veränderung von Available-for-Sale-Wertpapieren (nach Steuern von USD (2))		
Nicht realisierte Gewinne (Verluste) aus Pensionen und sonstigen Vorsorgeplänen (nach Steuern von USD (25))		
Veränderung von Derivaten (klassifiziert als Cashflow-Hedges (nach Steuern von USD (19))		
Total Comprehensive Income		
Änderung nicht beherrschender Anteile	(836)	
Ausbezahlte Dividende an nicht beherrschende Aktionäre		
Dividendenzahlungen in Form einer Nennwertreduktion	(1 112)	
Vernichtung von im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms zurückgekauften Aktien	(619)	
Transaktionen mit eigenen Aktien		
Mitarbeiter-Beteiligungspläne	66	
Emission von Aktien	13	
Call-Optionen	(1)	
Stand per 31. Dezember 2010	1 454	15 389
Comprehensive Income:		
Konzerngewinn		3 168
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen		
Auswirkungen der Marktwertveränderung von Available-for-Sale-Wertpapieren (nach Steuern von USD 1)		
Nicht realisierte Gewinne (Verluste) aus Pensionen und sonstigen Vorsorgeplänen (nach Steuern USD 154)		
Veränderung von Derivaten (klassifiziert als Cashflow-Hedges) (nach Steuern USD 29)		
Total Comprehensive Income		
Änderung nicht beherrschender Anteile	(3)	
Ausbezahlte Dividende an nicht beherrschende Aktionäre		
Dividendenzahlungen		(1 569)
Transaktionen mit eigenen Aktien	(12)	
Mitarbeiter-Beteiligungspläne	67	
Emission von Aktien	105	
Call-Optionen	(9)	
Im Zusammenhang mit der Akquisition ausgegebene Ersatzoptionen	19	
Stand per 31. Dezember 2011	1 621	16 988

Siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts.

Kumulierter übriger Comprehensive Loss									
	Nicht realisierter Anpassungen aus Fremdwährungs- umrechnungen	Nicht realisierter Gewinn (Verlust) aus Available- for-Sale- Wertpapieren	Anpassungen an Pensions- und andere Vorsorgepläne	Nicht realisierter Gewinn (Verlust) aus Cashflow- bezogenen Absicherungen	Total kumulierter übriger Comprehensive Loss	Eigene Aktien	Total Eigenkapital ABB	Nicht beherr- schende Anteile	Total Eigenkapital
	(1 654)	83	(978)	(161)	(2 710)	(900)	11 158	612	11 770
							2 901	235	3 136
	598				598		598	12	610
		(63)			(63)		(63)		(63)
			(90)		(90)		(90)	(2)	(92)
				181	181		181		181
							3 527	245	3 772
							(49)	20	(29)
							-	(194)	(194)
							(1 024)		(1 024)
						3	-		-
							66		66
							90		90
							22		22
	(1 056)	20	(1 068)	20	(2 084)	(897)	13 790	683	14 473
							2 561	171	2 732
	349				349		349	21	370
		(2)			(2)		(2)		(2)
			148		148		148	(3)	145
				72	72		72		72
							3 128	189	3 317
							(836)	(110)	(946)
							-	(189)	(189)
							(1 112)		(1 112)
						619	-		-
						(228)	(228)		(228)
							66		66
						65	78		78
							(1)		(1)
	(707)	18	(920)	92	(1 517)	(441)	14 885	573	15 458
							3 168	147	3 315
	(261)				(261)		(261)	(14)	(275)
		2			2		2		2
			(552)		(552)		(552)	3	(549)
				(80)	(80)		(80)		(80)
							2 277	136	2 413
							(3)	7	4
							-	(157)	(157)
							(1 569)		(1 569)
						17	5		5
							67		67
							105		105
							(9)		(9)
							19		19
	(968)	20	(1 472)	12	(2 408)	(424)	15 777	559	16 336

Jahresrechnung ABB Ltd, Zürich

Erfolgsrechnung

Für das Geschäftsjahr per 31. Dezember (in Tausend CHF)	2011	2010
Dividendenertrag	1 200 000	1 200 000
Finanzertrag	16 560	26 992
Übriger Ertrag	49 532	93 352
Finanzaufwand	(9 555)	(18 270)
Personalaufwand	(27 983)	(50 999)
Übriger Aufwand	(58 463)	(84 427)
Gewinn aus der Neubewertung eigener Aktien	76 447	(97 429)
Reingewinn vor Steuern	1 093 664	1 264 077
Ertragssteuern	363	–
Reingewinn	1 094 007	1 264 077

Bilanz

Per 31. Dezember (in Tausend CHF)	2011	2010
Flüssige Mittel	1 505	667
Kurzfristige Finanzanlagen bei ABB Group Treasury Operations	2 444 487	79 872
Forderungen	13 975	9 935
Kurzfristige Darlehen an Konzerngesellschaften	–	1 641 736
Total Umlaufvermögen	2 459 967	1 732 210
Langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften	1 500 000	1 395 000
Beteiligung	8 973 229	8 973 229
Eigene Aktien	430 192	527 363
Übrige Aktiven	9 329	–
Total Anlagevermögen	10 912 750	10 895 592
Total Aktiven	13 372 717	12 627 802
Kurzfristige Verbindlichkeiten	41 157	52 753
Kurzfristige Darlehen von Konzerngesellschaften	–	81 736
Anleihen	848 664	–
Total Verbindlichkeiten	889 821	134 489
Aktienkapital	2 384 186	2 378 046
Gesetzliche Reserven		
Allgemeine Reserven	1 000 000	–
Kapitaleinlagereserve	5 268 717	4 424 853
Reserve für eigene Aktien	511 752	532 475
Freie Reserven		
Übrige Reserven	20 723	–
Gewinnvortrag	2 203 511	3 893 862
Reingewinn	1 049 007	1 264 077
Total Eigenkapital	12 482 896	12 493 313
Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital	13 372 717	12 627 802

Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns

(in Tausend CHF)	2011	2010
Reingewinn für das Jahr	1 094 007	1 264 077
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2 203 511	3 893 862
Der Generalversammlung zur Verfügung stehender Bilanzgewinn	3 297 518	5 157 939
.....		
Allgemeine Reserve	-	(1 000 000)
Reserve aus Kapitaleinlagen	-	(1 954 428)
Gewinnvortrag	3 297 518	2 203 511

Der Verwaltungsrat beantragt, den zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn in Höhe von CHF 3 297 518 000 auf neue Rechnung vorzutragen.

Am 16. Februar 2012 gab das Unternehmen bekannt, dass der Verwaltungsrat an der Generalversammlung im April 2012 beantragen wird, einen Betrag von CHF 0.65 je Aktie von der Kapitaleinlagereserve in die freie Reserve zu übertragen und für das Geschäftsjahr 2011 eine Dividende von CHF 0.65 je Aktie auszuschütten.

Informationen für Anleger

Preistrend für Aktien von ABB Ltd im Jahr 2011

Im Berichtsjahr 2011 sank der Kurs der an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange gehandelten Aktien von ABB Ltd um 15 Prozent, während der Swiss Performance Index um 8 Prozent nachgab. Der Kurs der an der Stockholmer Börse NASDAQ OMX gehandelten Aktien von ABB Ltd fiel um 15 Prozent, während der OMX 30 Index um 15 Prozent schwächer tendierte. Der Kurs der an der New York Stock Exchange gehandelten American Depositary Shares von ABB Ltd sank um 16 Prozent; demgegenüber legte der Dow Jones Industrial Index um 6 Prozent zu.

Quelle: Bloomberg

Börsenkurse (basierend auf Schlusskursen)

	SIX Swiss Exchange (CHF)	NASDAQ OMX Stockholm (SEK)	New York Stock Exchange (US\$)
Hoch	23.88	170.20	27.49
Tief	15.00	112.40	16.42
Jahresende	17.68	129.50	18.83
Durchschnittlich gehandelte Aktien pro Tag	8 360 000	2 360 000	3 130 000 ⁽¹⁾

⁽¹⁾ Zahl beinhaltet Handelsvolumen von ADS an der NYSE und alternativen Handelsplattformen.

Quelle: Bloomberg

Marktkapitalisierung

Am 31. Dezember 2011 belief sich die Marktkapitalisierung von ABB Ltd auf der Grundlage der ausstehenden Aktien (Total der ausstehenden Aktien: 2 290 411 120) auf ca. CHF 40,5 Mrd. (USD 43 Mrd., SEK 297,9 Mrd.).

Aktionäre

Per 31. Dezember 2011 belief sich die Anzahl der direkt eingetragenen Aktionäre von ABB Ltd auf ca. 187 000. Weitere 268 000 Aktionäre halten Aktien indirekt über Nominees. Dies entspricht einer Gesamtzahl von rund 455 000 Aktionären.

Wichtigste Aktionäre

Per 31. Dezember 2011 hielt Investor AB, Stockholm, Schweden, 179 030 142 Aktien von ABB Ltd, was 7,7 Prozent des Gesamtkapitals und aller Stimmrechte von ABB Ltd entspricht, wie im Handelsregister am 31. Dezember 2011 eingetragen. Per 25. Juli 2011 hielt BlackRock Inc., New York, USA, 69 702 100 Aktien von ABB Ltd, was 3,0 Prozent des Gesamtkapitals und aller Stimmrechte von ABB Ltd entspricht, wie im Handelsregister am 31. Dezember 2011 eingetragen. Nach bestem Wissen des Unternehmens hält kein weiterer Aktionär 3 Prozent oder mehr aller Stimmrechte per 31. Dezember 2011.

Dividendenantrag

Der Verwaltungsrat von ABB hat für 2011 eine Dividende von CHF 0.65 pro Aktie, im Vergleich zu CHF 0.60 für das Jahr 2010, vorgeschlagen. Umgerechnet in USD zu Jahresendkursen 2011 entspricht dies einer Ausschüttung von ca. 50 Prozent des Nettogewinns von ABB für 2011. Der Vorschlag befindet sich im Einklang mit der Dividendenpolitik des Unternehmens, im Verlauf der Zeit eine stetig steigende, aber tragbare Dividende zu zahlen. Der Verwaltungsrat schlägt wie schon 2011 wiederum vor, die Dividende der Kapitaleinlagenreserve von ABB Ltd zu entnehmen, die nach Massgabe der jüngsten Änderungen des Schweizerischen Steuerrechts nicht der Schweizerischen Verrechnungssteuer unterliegen würde.

Sollten die Aktionäre an der Generalversammlung vom 26. April 2012 ihre Genehmigung erteilen, wäre der 30. April 2012 der Ex-Dividendtag für an der SIX Swiss Exchange und an der NASDAQ OMX Stockholm gehandelte Aktien und der 1. Mai 2012 für an der New York Stock Exchange gehandelte American Depositary Shares. Der Auszahlungstag wäre der 4. Mai 2012 in der Schweiz, der 8. Mai in Schweden und der 11. Mai in den USA.

Wichtigste Kennzahlen

	2011	2010	2009
Dividende je Aktie (CHF)	0.65 ⁽¹⁾	0.60	0.51
Nennwert je Aktie (CHF)	1.03	1.03	1.54
Stimmrecht je Aktie	1	1	1
Gewinn je Aktie (USD) ⁽²⁾	1.38	1.12	1.27
Total ABB Eigenkapital je Aktie (USD) ⁽³⁾	6.89	6.52	6.02
Cashflow aus Geschäftstätigkeit je Aktie (USD) ⁽²⁾	1.58	1.83	1.76
Dividendenausschüttungs-Kennzahl (%) ⁽⁴⁾	50%	57%	39%
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (in Mio.)	2 288	2 287	2 284
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien, verwässert (in Mio.)	2 291	2 291	2 288

⁽¹⁾ Vorgeschlagen vom Verwaltungsrat, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Aktionäre an der Generalversammlung vom 26. April 2012 in Zürich, Schweiz.

⁽²⁾ Berechnung basiert auf der Anzahl verwässerter, gewichteter durchschnittlich ausstehender Aktien.

⁽³⁾ Berechnung basiert auf der Anzahl ausstehender Aktien per 31. Dezember.

⁽⁴⁾ Dividende je Aktie (umgerechnet in USD zu Jahresendkursen) dividiert durch bereinigtes Ergebnis je Aktie.

Generalversammlung ABB Ltd

Die Generalversammlung 2012 von ABB Ltd findet am Donnerstag, 26. April 2012, um 10.00 Uhr in der Messe Zürich in Zürich-Oerlikon, Schweiz, statt. Sie wird hauptsächlich in deutscher Sprache abgehalten und simultan ins Englische und Französische übersetzt. Aktionäre, die bis zum 18. April 2012 als stimmberechtigte Aktionäre im Aktienregister eingetragen sind, sind zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt.

Eintrittskarten

Namenaktionäre erhalten ihre Eintrittskarte auf Anforderung mittels Rückantwortformular, welches der Einladung beiliegt. Das Rückantwortformular oder eine entsprechende Mitteilung muss bis zum 20. April 2012 beim Unternehmen eingegangen sein. Aus technischen Gründen können später eingegangene Mitteilungen nicht mehr berücksichtigt werden. Der volle Wortlaut der Einladung im Sinne von Art. 700 OR (Schweizerisches Obligationenrecht) wird am 2. April 2012 im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht.

Für die Aktionäre in Schweden wird am 27. April 2012 um 10.00 Uhr in Västerås, Schweden, eine Informationsveranstaltung stattfinden.

Agenda 2012 für ABB-Aktionäre

Ergebnis 1. Quartal 2012	25. April
Generalversammlung ABB Ltd in Zürich	26. April
Informationsveranstaltung ABB Ltd in Västerås	27. April
Halbjahresergebnis 2012	26. Juli
Ergebnis 3. Quartal 2012	25. Oktober

Börsennotierungen

ABB Ltd ist an folgenden Börsen notiert: SIX Swiss Exchange, NASDAQ OMX Stockholm und New York Stock Exchange.

Der globale ISIN-Code für die ABB-Aktie

CH 001 222 171 6

Ticker-Symbole für ABB Ltd

SIX Swiss Exchange	ABBN
NASDAQ OMX Stockholm	ABB
New York Stock Exchange (NYSE)	ABB

Ticker-Symbole für ABB Ltd bei Bloomberg

SIX Swiss Exchange	ABBN VX
NASDAQ OMX Stockholm	ABB SS
New York Stock Exchange (NYSE)	ABB US

Ticker-Symbole für ABB Ltd bei Reuters

SIX Swiss Exchange	ABBN.VX
NASDAQ OMX Stockholm	ABB.ST
New York Stock Exchange (NYSE)	ABB.N

Rating für ABB Ltd, Stand 29. Februar 2012

Standard & Poor's

Long-term Corporate Credit Rating	A
Long-term Senior Unsecured Debt	A
Short-term Corporate Credit Rating	A-1
Ausblick: Stabil	

Moody's

Long-term Senior Unsecured Rating	A2
Short-term Debt Rating	Prime-1*
Ausblick: Stabil	

*Die Finanzierungstochtergesellschaften von ABB Ltd haben ein Prime-2-Rating

Diese Ratings können sich jederzeit ändern. Bezüglich der Erstellung von lang- und kurzfristigen Kreditratings bestehen keine weiteren Vereinbarungen zwischen ABB und auf internationaler Ebene anerkannten Ratingagenturen.

2011–2015 Finanzziele und Definitionen

ABB hat Finanzziele für den Zeitraum 2011–2015 publiziert, die auf www.abb.com/investorcenter verfügbar sind. Diese enthalten durchschnittliche, jährliche Wachstumsraten für Umsatz und Gewinn je Aktie, Free-Cashflow als Prozentsatz des Konzerngewinns, Cashflow-Rendite auf das investierte Kapital sowie operative EBITDA-Marge.

Der Free-Cashflow wird berechnet als Netto-Cashflow aus Geschäftstätigkeit bereinigt um die Veränderung von Finanzforderungen, den Kauf von Sachanlagen und immateriellen Werten sowie den Erlös aus dem Verkauf von Sachanlagen.

Die Cashflow-Rendite auf das investierte Kapital wird berechnet als Summe des Netto-Cashflows aus Geschäftstätigkeit und gezahlten Zinsen geteilt durch die Summe von Anlagevermögen, Nettoumlaufvermögen und kumulierter Abschreibung und Amortisation. Das Anlagevermögen ist die Summe von Sachanlagen, netto, Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerten, netto, sowie Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen. Nettoumlaufvermögen ist die Summe von Forderungen, netto, Vorräte, netto, und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten abzüglich der Summe von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, den Umsatz übersteigender Rechnungsstellung, mitarbeiterbezogenen und übrigen Verbindlichkeiten, Vorauszahlungen von Kunden und passiven Rechnungsabgrenzungsposten.

Das operative EBITDA und die operative EBITDA-Marge werden wie folgt berechnet:

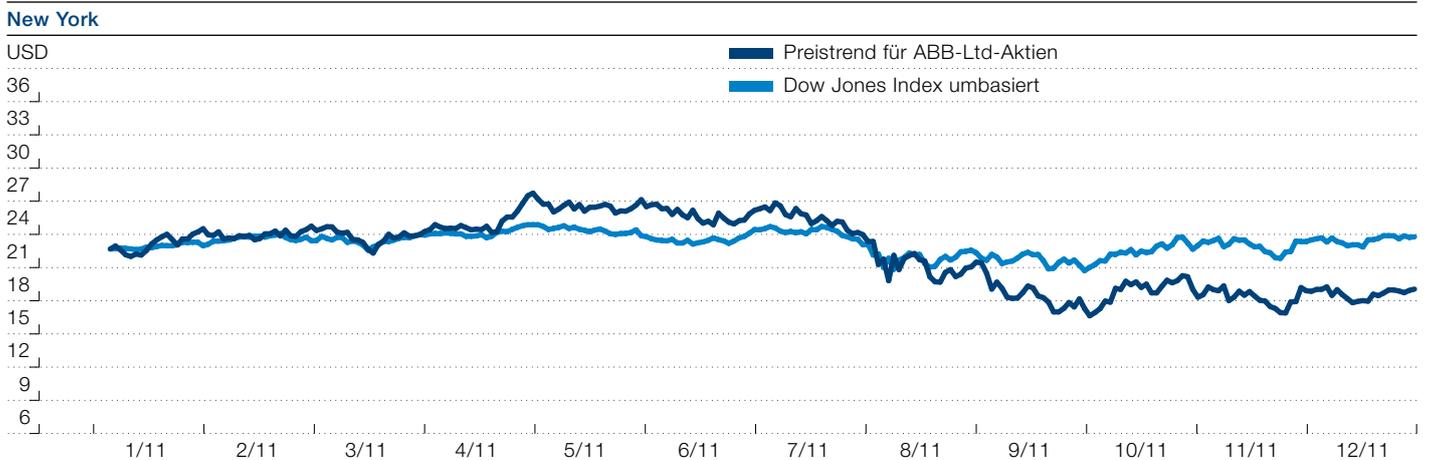
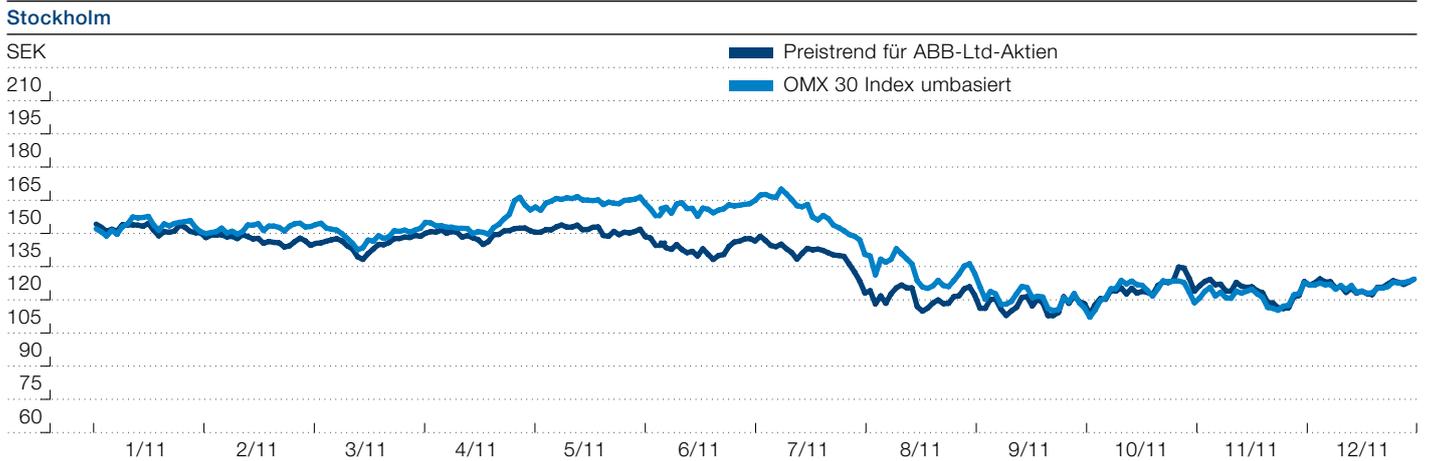
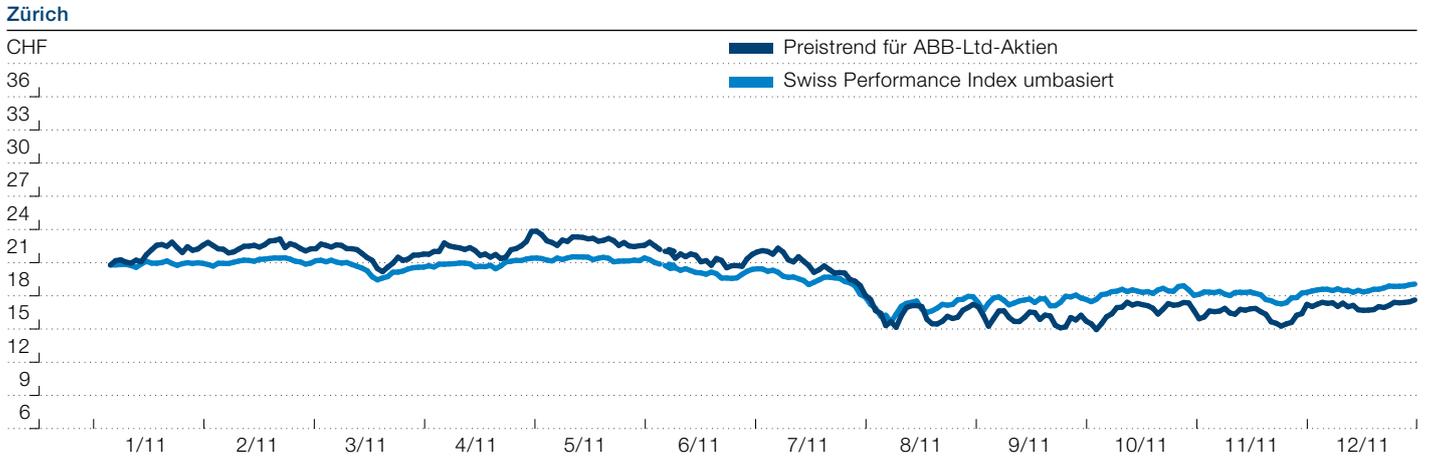
	Geschäftsjahr per 31. Dezember 2011
EBIT per Jahresrechnung	4 667
<i>bereinigt um:</i>	
Nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Derivaten (Devisen, Rohstoffe, eingebettete Derivate)	158
Realisierte Gewinne und Verluste auf Derivaten, bei denen die zugrunde liegende abgesicherte Transaktion noch nicht realisiert wurde	32
Nicht realisierte Wechselkursveränderungen auf Forderungen/Verbindlichkeiten (und verbundenen Aktiven/Passiven)	(109)
Restrukturierungs- und restrukturierungszugehörige Aufwendungen	164
Akquisitionszugehörige Aufwendungen und bestimmte Sonderpositionen	107
Abschreibung und Amortisation	995
Operatives EBITDA	6 014
Umsatz per Jahresrechnung	37 990
<i>bereinigt um:</i>	
Nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Derivaten	188
Realisierte Gewinne und Verluste auf Derivaten, bei denen die zugrunde liegende abgesicherte Transaktion noch nicht realisiert wurde	33
Nicht realisierte Wechselkursveränderungen auf Forderungen (und verbundenen Aktiven)	(123)
Operativer Umsatz	38 088
Operative EBITDA-Marge (= operatives EBITDA als prozentualer Anteil am operativen Umsatz)	15,8%

Informationen für Obligationäre

Ausstehende öffentliche Anleihen per 29. Februar 2012 sind in untenstehender Tabelle aufgeführt.

	Emittierter				Bloomberg Ticker	Reuters Ticker
	Nennwert	Coupon	Fälligkeit			
ABB Ltd	CHF 350 Mio.	1,50%	2018	ABB 1.5 11/23/18	CH0146696528=R	
ABB Ltd	CHF 500 Mio.	1,25%	2016	ABB 1.25 10/11/16	CH0139264961=R	
ABB Ltd	CHF 350 Mio.	2,25%	2021	ABB 2.25 10/11/21	CH0139265000=R	
ABB International Finance Ltd	EUR 700 Mio.	4,625%	2013	ABB 4.625 06/06/13	CH025291581=RRPS	
ABB Treasury Center (USA), Inc.	USD 600 Mio.	2,50%	2016	ABB 2.5 06/15/16	144A: 00038AAA1= RegS: USU00292AA73=R	
ABB Treasury Center (USA), Inc.	USD 650 Mio.	4,00%	2021	ABB 4 06/15/21	144A: 00038AAB9= RegS: USU00292AB56=R	

Preistrend 2011 der Aktien der ABB Ltd



Quelle: Bloomberg

Zusätzliche Exemplare des Berichts sind über die Kontaktadresse auf der Rückseite oder per Download über www.abb.com erhältlich. Auf unserer Website finden Sie ebenfalls eine interaktive Version des englischen Berichts.

Teile des ABB Geschäftsberichts 2011 wurden in die deutsche und/oder schwedische Sprache übersetzt. Rechtlich bindend ist jedoch immer nur die englische Originalversion.

Vorbehalte gegenüber Zukunftsaussagen

Der ABB-Geschäftsbericht 2011 enthält «Zukunftsaussagen» im Sinne von Section 27A des US-amerikanischen Securities Act aus dem Jahr 1933 und Section 21E des US-amerikanischen Securities Exchange Act aus dem Jahr 1934. Die gemachten Aussagen beruhen weitgehend auf gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über Faktoren, die unsere zukünftige Performance beeinflussen können, darunter auch über die globale Konjunkturlage sowie über die wirtschaftlichen Bedingungen in Regionen und Branchen, die für ABB die Hauptabsatzmärkte darstellen. Die folgenden sowie ähnliche Begriffe und die explizite oder implizite Diskussion von Strategien, Plänen oder Absichten deuten darauf hin, dass es sich bei den betreffenden Inhalten um Zukunftsaussagen handelt: «glauben», «dürften», «werden», «schätzen», «weiterhin», «anstreben», «vorwegnehmen», «beabsichtigen», «erwarten» usw. Diese Zukunftsaussagen beinhalten Risiken, Unsicherheiten und Annahmen. Dazu gehören unter anderem:

(i) Geschäftsrisiken im Zusammenhang mit dem volatilen globalen Wirtschaftsumfeld, (ii) Kosten aus Compliance-Aktivitäten, (iii) Schwierigkeiten im Zusammenhang mit Aktivitäten in Schwellenländern, (iv) inhärente Risiken von langfristigen Grossprojekten in einigen Geschäftsbereichen, (v) die zeitgerechte Entwicklung neuer nutzbringender Produkte, Technologien und Serviceleistungen für unsere Kunden, (vi) unsere Fähigkeit, auf unseren Märkten technologische Veränderungen und neue Industriestandards zu antizipieren und entsprechend zu reagieren, (vii) Veränderungen bei Zinssätzen und

Fluktuationen bei Devisenkursen, (viii) Veränderungen bei Rohstoffpreisen oder ein begrenztes Rohstoffangebot, (ix) eine Schwächung oder fehlende Verfügbarkeit geistiger Eigentumsrechte von ABB, (x) eine Branchenkonsolidierung, die zur Erstarkung von Wettbewerbern und einer rückläufigen Zahl von Kunden führt, (xi) Auswirkungen des Wettbewerbs und der Veränderungen der Wirtschafts- und Marktbedingungen in den Produktmärkten und geografischen Regionen, in denen wir tätig sind, (xii) Auswirkungen und Veränderungen von Gesetzen, Vorschriften, staatlichen Massnahmen, Besteuerungen oder Rechnungslegungsgrundsätzen oder -usancen und (xiii) andere Faktoren, die in Dokumenten beschrieben werden, die wir in bestimmten Zeitabständen für die US-amerikanische Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission erstellen, darunter auch unsere Geschäftsberichte auf Formular 20-F. Obwohl wir der Ansicht sind, dass die in solchen Zukunftsaussagen zum Ausdruck gebrachten Erwartungen auf vernünftigen Annahmen beruhen, können wir nicht garantieren, dass diese auch eintreffen werden. Es besteht keinerlei Verpflichtung, diese Zukunftsaussichten aufgrund neuer Informationen, eingetretener Ereignisse oder anderer Veränderungen zu aktualisieren oder neu zu veröffentlichen. Angesichts dieser Risiken und Unsicherheiten ist es möglich, dass die Zukunftsinformationen, Ereignisse und Umstände nicht eintreffen. Unsere tatsächlichen Ergebnisse und unsere Performance könnten substantiell von den in unseren Zukunftsaussichten gemachten Angaben abweichen.



ABB Ltd

Corporate Communications

Postfach 8131

CH-8050 Zürich

Schweiz

Tel: +41 (0)43 317 71 11

Fax: +41 (0)43 317 79 58

www.abb.com